

ANNUAL REPORT
2017/2018

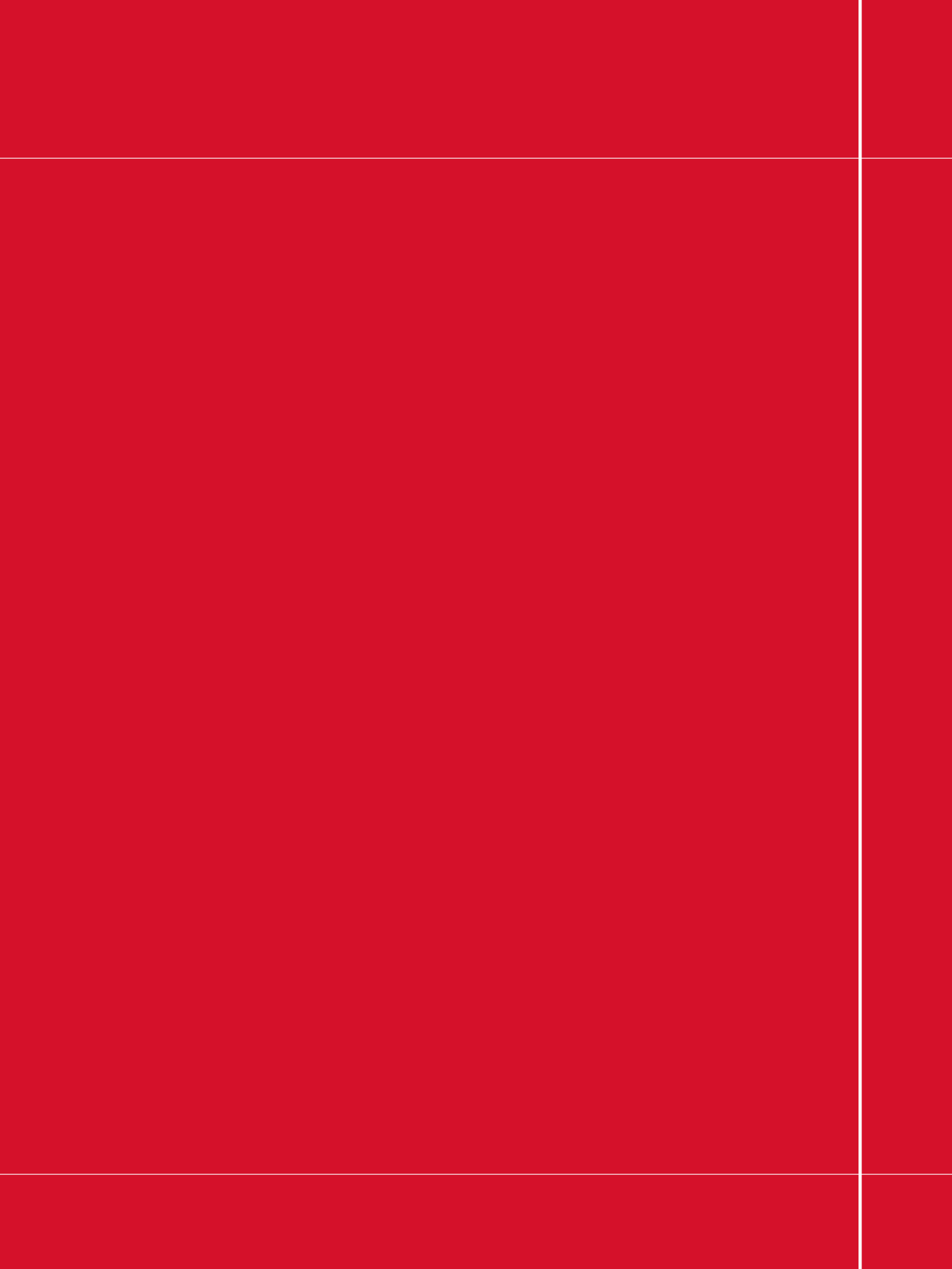
NEU

NEU

NEUGIER

ANGEWANDTE INFORMATIK
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT
ENGINEERING
GESUNDHEITSSTUDIEN
MANAGEMENT
MEDIEN & DESIGN

NEUGIER:
FORSCHEN VON DER IDEE
ZUR ANWENDUNG



NEUGIER

Liebe Leserin, lieber Leser!

Neugier ist eines der wichtigsten Assets unserer Hochschule. Sie hält uns wach, treibt uns an und liefert Energie für unsere Studierenden, Lehrenden, Forscherinnen, Forscher, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Absolventinnen und Absolventen.

Unser Annual Report legt den Fokus auf die Neugier: Der Drang, Neues zu entdecken, ist der Motor für neue Errungenschaften in Forschung und Entwicklung, Wissenschaft und Lehre. In den Laboren und Forschungszentren unserer Hochschule wird daher der angewandten Forschung und dem projektbasierten Lernen von der Idee bis zur Anwendung viel Raum gegeben. Neugierig lernen, neugierig arbeiten oder neugierig machen – Neues dazu lesen Sie in den Statements aus Politik und Management.

Die FH JOANNEUM ist auf Erfolgskurs: Das zeigen unser Nachhaltigkeitsbericht und finanzieller Report. Der innovative und praxisorientierte Know-how-Transfer von der Forschung in die Lehre steht bei uns im Mittelpunkt – auch hier streben wir laufend nach Weiterentwicklung. Überzeugen Sie sich davon in unserer Wissensbilanz.

Wir blicken neugierig nach vorne und sind zuversichtlich, auch morgen am richtigen, nachhaltigen Hochschulweg zu sein.

Ihr neugieriges Redaktionsteam

PS: In unserem neuen Podcast „Neugier – Schlauer werden in 40 Minuten“ geben Forscherinnen und Forscher der FH JOANNEUM Einblicke in die Welt der Wissenschaft und Forschung. Neugierig?

05	Neugier: Forschen von der Idee zur Anwendung
16	Highlights
18	Statements aus Politik und Management
24	Auszeichnungen
33	Lehre
37	Forschung
39	Weiterbildung
40	Organisation
43	Finanzieller Report 2017/2018
51	Nachhaltigkeitsreport 2017/18
63	Wissensbilanz 2017/18



Innovative Multimedia-Technologien zum Anfassen

Am TOUCH IT-Labor des Departments Angewandte Informatik wird an Multimedia-Technologien der Zukunft geforscht. Besondere Schwerpunkte liegen in den Bereichen Augmented Reality (AR), Virtual Reality (VR), User Experience und Smart Home.



Angewandt forschen

AR- und VR-Brillen-Technologien, 3D-Drucker oder Spracherkennungssysteme machen das TOUCH IT-Labor zu einem multimedialen Forschungsraum. Im Mittelpunkt der angewandten Forschung stehen Usability und Accessibility von AR- und VR-Anwendungen der Zukunft. Zurzeit forschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Informationsmanagement an der Kombination von Augmented Reality und Smart Home. So wurde etwa der Prototyp einer Stehlampe entwickelt, die sich durch simples Anschauen einschalten und bedienen lässt.

Projektbasiert lernen

Die Forscherinnen und Forscher des TOUCH IT-Labors pflegen in ihren Projekten eine starke Kooperation mit anderen Departments der FH JOANNEUM sowie mit Unternehmen. Ein großes Forschungsfeld der Zukunft ist der Einsatz von Spracherkennungssystemen im Bereich der Logopädie sowie die Erforschung von Demenzerkrankungen mit AR-Brillen. Auch Studierende arbeiten an AR- und VR-Projekten und entwickeln interaktive Computerinstallationen für das Kindermuseum FRida & freD. Die Interaktion und das Erlebnis stehen dabei im Vordergrund.



Anwendung von Dünnglas im Bauwesen

Das Josef Ressel Zentrum für Dünnglastechnologie am Department Bauen, Energie & Gesellschaft beschäftigt sich mit innovativen Anwendungen von sehr dünnem Glas im konstruktiven Ingenieurbau. Die Besonderheit: Das verwendete Glas ist weniger als zwei Millimeter dick.

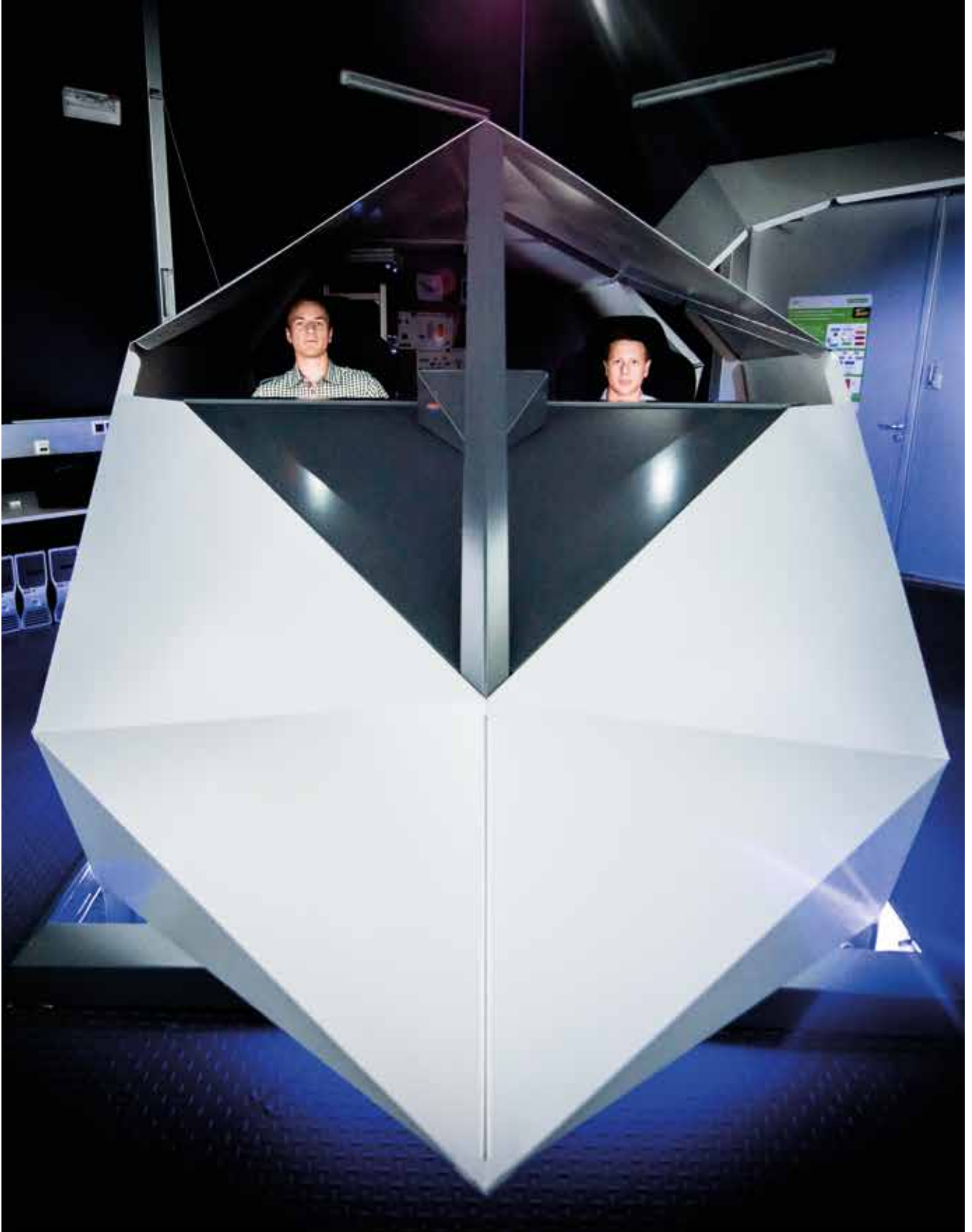


Angewandt forschen

Laptops, Tablets oder Smartphones – bei vielen Technologien des Alltags kommt bereits ein Bildschirm aus sehr dünnem Glas zum Einsatz. An der FH JOANNEUM wird innovativ und zukunftsorientiert an der Anwendung von weniger als zwei Millimeter dünnem Glas im konstruktiven Ingenieurbau geforscht. Der große Vorteil von Dünnglas: Es ist flexibel und lässt sich leicht biegen. So können spezielle Formen im Gebäudebau wie Stützen, Träger oder Fassadensysteme billiger und umweltschonender produziert werden.

Projektbasiert lernen

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierende des Instituts Bauplanung und Bauwirtschaft entwickeln in ihren Projekten sowohl statische als auch dynamische Modelle – zum Beispiel eine Fassade, die man auf und zu schieben kann, ähnlich wie ein faltbares Garagentor. Eine wichtige Rolle spielt auch der Know-how-Transfer von der Forschung in die Lehre: Auf Basis der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Festigkeit, Verbundwirkung, Fügetechnik und Geometrie werden mögliche Anwendungsfelder für Dünnglas im Bauwesen erarbeitet.



Das Verhalten von Flugzeugen praxisnah simulieren

Das Labor für Flugsimulation am Department Engineering ermöglicht es Studierenden, ihr Wissen im Bereich der Flugdynamik und Regelungstechnik sofort in die Tat umzusetzen und neu entwickelte Algorithmen auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen.



Angewandt forschen

Am Labor für Flugsimulation befinden sich zwei Forschungssimulatoren: der stationäre JFS² und der bewegliche JFS-M. Beide Flugsimulatoren wurden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts Luftfahrt / Aviation gemeinsam mit Studierenden gebaut. Mit dem großen JFS² kann das Flugverhalten vom A380 bis hin zu kleinen Drohnen untersucht werden. Der JFS-M dient zur Simulation der Bewegungen und Beschleunigungen des Flugzeugs. Er eignet sich unter anderem zum Training für Flugschülerinnen und Flugschüler.

Projektbasiert lernen

Die Studierenden können mit den beiden Simulatoren das theoretische Wissen über Flugzeuge in die Praxis umsetzen. In Projekten sowie Bachelor- und Masterarbeiten entwickeln sie neue Flugregelungsverfahren zur automatischen Landung und testen programmierte Algorithmen auf ihre Funktionsfähigkeit. Außerdem entwerfen sie neuartige Flugzeuge wie Drohnen und simulieren deren Flugverhalten, noch bevor ein Prototyp gebaut wurde. So können Verbesserungen direkt am Modell vorgenommen werden.



Ernährung, Sensorik und Technik in einem Labor

Am Health Perception Lab des Departments Gesundheitsstudien beschäftigen sich Forscherinnen und Forscher mit gesundheitsorientierter Sensorik. Im Mittelpunkt steht die Untersuchung gesundheitsförderlicher Nahrungs- und Lebensmittel.



Angewandt forschen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts Diätologie erforschen am Health Perception Lab (HPL) mithilfe der hedonischen Sensorik, welcher Zusammenhang zwischen geschmacklicher Wahrnehmung, individuellem Wohlbefinden und ernährungsassoziierten Erkrankungen besteht. Weitere Forschungsschwerpunkte bilden die Adipositasprävention, Healthy Ageing sowie die Optimierung von Ernährungskompetenz und -verhalten. Am HPL stehen moderne Sensorikkabinen, Pea Pod und Bod Pod zur Bestimmung der Körperzusammensetzung sowie ein Wahrnehmungsraum mit audiovisuellen Tools zur Verfügung.

Projektbasiert lernen

In seinen Projekten verfolgt das HPL einen interdisziplinären Zugang, der unter Beteiligung mehrerer Institute der FH JOANNEUM die Themen Ernährung, Sensorik, Public Health und Technik miteinander verknüpft und so Synergien bündelt. Unter anderem werden Lehr- und Lernkonzepte für gesunde Ernährung entworfen. Eine Absolventin des Studiengangs „Diätologie“ entwickelte für Kinder das Computerspiel „Zebra geht einkaufen“, um das Bewusstsein für gesunde Nahrung schon beim Lebensmitteleinkauf zu wecken und Übergewicht bereits in jungem Alter vorzubeugen.



Digitalisierung und Industrie 4.0 hautnah erleben

Am Department Management wird Digitalisierung im Smart Production Lab nicht nur gelehrt, sondern auch erforscht – mit dem Ziel, Digitalisierungsbestrebungen heimischer Unternehmen zu intensivieren.

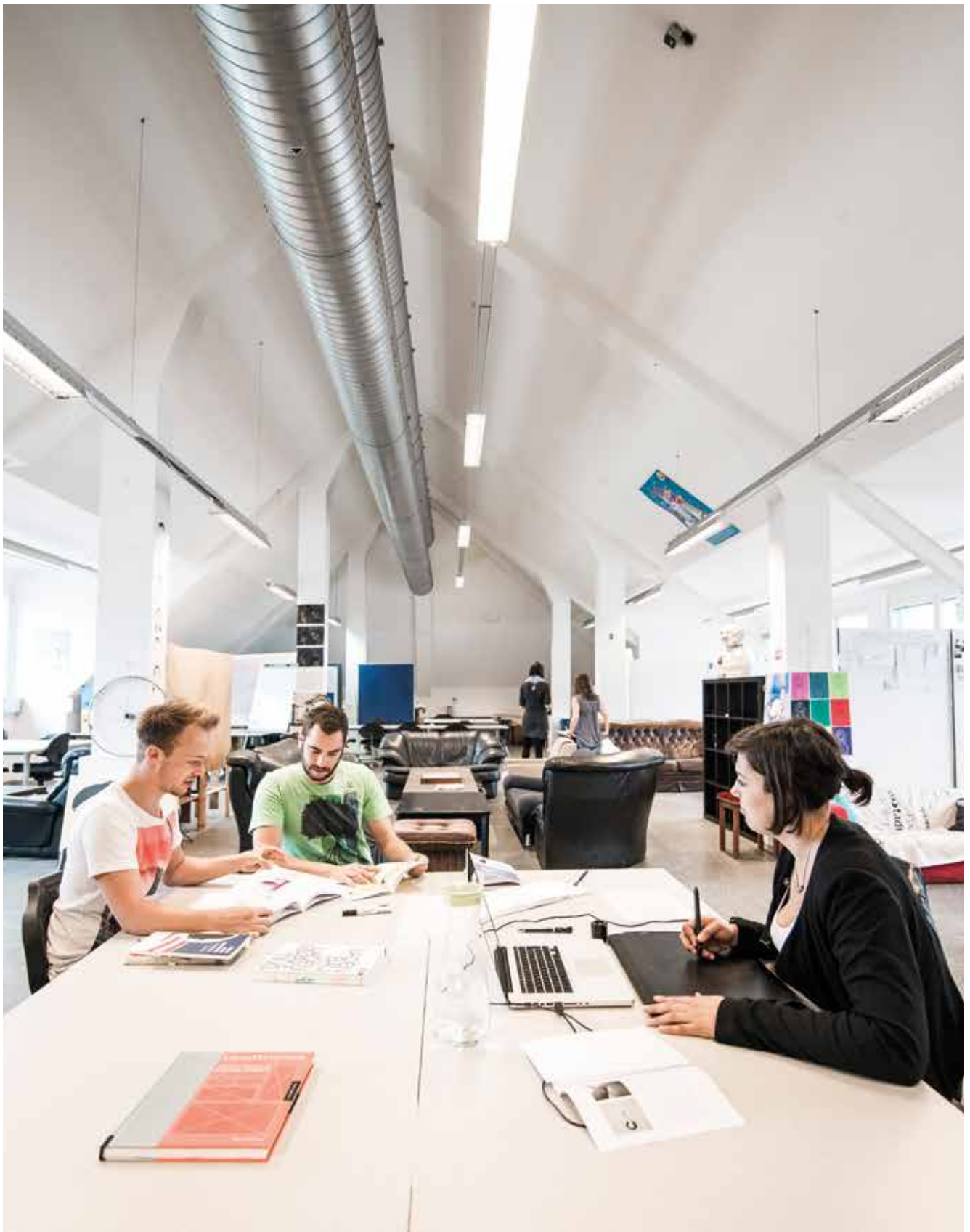


Angewandt forschen

Das Smart Production Lab des Instituts Industrial Management vernetzt Menschen, Maschinen und Systeme digital. In angewandten Forschungsprojekten zur vertikalen und horizontalen IT-Integration wird die digitale Transformation anhand realer Unternehmensprozesse sichtbar gemacht. Die Forschung umfasst Themenfelder wie das Internet der Dinge, Augmented Reality, Big Data, Additive Manufacturing und IT-Security. Ein besonderer Fokus wird auf die Integration der Forschung in die Lehre sowie auf das „Selbstmachen“ gelegt.

Projektbasiert lernen

Zukünftige Absolventinnen und Absolventen an einem modernen Ort auf die digitale Produktion der Zukunft vorbereiten: Das ist das Ziel des Smart Production Lab. Es verfolgt daher in der Entwicklung seiner Use Cases sowie in seinen Projekten einen interdisziplinären Zugang und kooperiert mit Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie. Dadurch kann die Aktualität der Inhalte sowie der Infrastruktur sichergestellt werden. Das Lab umfasst ein FabLab zur Entwicklung von Prototypen, ein IT Security Lab sowie ein SAP Next-Gen Lab.



Der Kreativität freien Lauf lassen

Corporate Identities, Imagefilme, Kommunikationsstrategien und interaktive Installationen: Am Research and Design Lab des Departments Medien & Design werden kreative Formen der Informationsvermittlung zwischen Personen und technischen Devices entwickelt.



Angewandt forschen

Die verständliche Aufbereitung von Informationen mittels visueller Kommunikation, die Mediatisierung von Objekten in Räumen und das Design von Spielen stellen drei zentrale Forschungsschwerpunkte am Research and Design Lab des Instituts Design & Kommunikation dar. Besonderen Wert legt man auf die Einbindung der Benutzerinnen und Benutzer, um die Interaktion und den Erlebnismfaktor zu steigern. Die Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen, virtuellen Erlebniswelten und Soundscapes runden das Forschungsfeld ab.

Projektbasiert lernen

Wie können Bewohnerinnen und Bewohner ihre Stadt neu gestalten? Möglichkeiten hierfür wurden von 2014 bis 2018 im Rahmen des Projekts Human Cities_Challenging the City Scale in zehn europäischen Städten untersucht. Neben Publikationen, Konferenzen und Workshops gestalten Studierende des Instituts Design & Kommunikation die Ausstellung SHAPING HUMAN CITIES in Graz. An interaktiven Stationen wie einer Mini-golfbahn wurden die Experimente für Besucherinnen und Besucher spielerisch erfahrbar gemacht.

Highlights 2017/2018

Unsere Lehrenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen vollbringen täglich herausragende Leistungen. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden sie dafür mit Preisen und Awards ausgezeichnet, welche das hohe Qualitätsniveau unserer Hochschule repräsentieren. Lesen Sie mehr dazu im Abschnitt Auszeichnungen.

Start von drei großen Forschungsprojekten

Der Bereich Forschung und Entwicklung an der FH JOANNEUM wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut: Konkret fließen 3,62 Millionen Euro in Projekte zur Früherkennung von neurokognitiven Einschränkungen, Big Data sowie Insekten in der Nahrungskette.

Auszeichnung ÖKOPROFIT

Die FH JOANNEUM wurde auch in diesem Jahr von der Stadt Graz mit der Auszeichnung ÖKOPROFIT für ihr nachhaltiges Handeln prämiert. Ressourcen sparen, Abfälle wiederverwerten und Emissionen reduzieren – diese Punkte stehen unter anderem auf der Agenda unserer Hochschule.

Chapter-Eröffnung für Alumni in Slowenien und Kroatien

Die im Juni 2018 eröffneten Chapter in Zagreb und Maribor sollen im Ausland lebende Alumni besser vernetzen. Für jene Absolventinnen und Absolventen, die kurz- oder langfristig ins Ausland gehen, dient das Chapter als erste persönliche Anlaufstelle und Unterstützung.

Zwei neue Studiengänge

Die AQ Austria gab grünes Licht für die im Herbst 2018 neu gestarteten Studiengänge „Mobile Software Development“ und „Data and Information Science“. Ersterer ist dual organisiert und vereint Theoriephasen an der Hochschule mit Praxisphasen im Unternehmen.

Wasserkrug-Challenge

„Better together“ lautete das Motto für die Wasserkrug-Challenge im Mai 2018 in Bad Gleichenberg. Die 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten neben zwei Laufstrecken durch den Kurpark zahlreiche Aufgaben im Team lösen. Auch die Geschäftsführung der FH JOANNEUM nahm aktiv am Event teil.

Recognised for Excellence

Im Frühjahr 2018 konnte die FH JOANNEUM den vierten von fünf Sternen des Levels „Recognised for Excellence“ erreichen. Dieser ist Teil des EQFM-Modells für Qualitätsmanagement, das von der FH JOANNEUM als eine der ersten Fachhochschulen in Österreich genutzt wird.

Top Innovation Award

5.000 Einreichungen aus 30 Ländern erforderten vier Evaluierungsphasen, bis die Preisträgerinnen und Preisträger des Top Innovation Award feststanden: Im April 2018 wurde das Institut Product & Transportation Design der FH JOANNEUM zur „Top Design Education Institution“ gekürt.

15 Jahre joanneum racing graz

Zum 15-jährigen Jubiläum präsentierte das Studierendenteam des joanneum racing graz im April 2018 den neuen Rennbolide jr18. Dieser wurde von Studierenden der FH JOANNEUM konstruiert sowie gebaut und ging im Sommer bei der Formula Student an den Start.

US-Delegation besuchte Institut Luftfahrt / Aviation

Im April 2018 war eine hochrangige US-Delegation von Luftfahrtspezialisten zu Gast am Institut Luftfahrt / Aviation. Der wissenschaftliche Geschäftsführer, Karl Peter Pfeiffer, und der Leiter des Instituts Luftfahrt / Aviation, Holger Friehmelt, präsentierten die Luftfahrtlabore der Hochschule.

Martin Payer neuer Geschäftsführer

Seit Jänner 2018 ist Martin Payer neuer kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM. Er studierte Umweltsystemwissenschaften – Betriebswirtschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz und war seit 2003 am Polymer Competence Center Leoben beschäftigt. Gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Geschäftsführer, Karl Peter Pfeiffer, leitet er nun unsere Hochschule.

Ball der Technik

Zum 160. Mal fand im Jänner 2018 der Ball der Technik statt. Über 2.000 Ballgäste erlebten im Congress Graz eine Ballnacht mit vielen Highlights rund um das Thema Erzherrzog Johann. Zum ersten Mal war die FH JOANNEUM als Mitveranstalter beteiligt.

Eröffnung Smart Production Lab

Im März 2018 wurde an der FH JOANNEUM Kapfenberg das Smart Production Lab eröffnet. Es dient der Forschung und Lehre über die bestmögliche und sichere Nutzung von Daten in der Industrie. Vor allem die vertikale und horizontale IT-Integration stehen im Fokus. Außerdem ist in das Labor ein FabLab mit einem Maker Space integriert.

Open House 2018

Wertvolle Einblicke in die Hörsäle, Labore und Projekte der FH JOANNEUM gewannen im März 2018 rund 4.000 Personen. Sie nutzten die Gelegenheit und kamen zum Open House in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg, um sich über die Studienangebote unserer Hochschule zu informieren.

Lange Nacht der Forschung

Über 2.000 Besucherinnen und Besucher kamen im April 2018 zur Langen Nacht der Forschung an der FH JOANNEUM in Graz und Kapfenberg. An zahlreichen Stationen konnte man Wissenswertes zu selbstfahrenden Autos, Robotern oder unserer Gesundheit erfahren und auch selbst aktiv werden.

Congress Award Graz

Die European Conference on Game Based Learning, die im Oktober 2017 an der FH JOANNEUM stattgefunden hat, wurde im Mai 2018 mit dem Congress-Award der Stadt Graz ausgezeichnet.

15 Jahre duale Studiengänge

Seit 15 Jahren bietet die FH JOANNEUM duale Studiengänge an. Das Jubiläum wurde im Februar 2018 im Rahmen einer Festveranstaltung gemeinsam mit anderen Hochschulen, Vertreterinnen und Vertretern der Politik und Wirtschaft sowie Studierenden gefeiert.

Neugierig arbeiten.



„Durch ihre praxisorientierte Ausbildung sind die Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM als hochqualifizierte Fachkräfte bei den steirischen Betrieben sehr gefragt. Unsere hellen Köpfe sind ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für den Standort Steiermark, der uns international erfolgreich macht.“

MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft
und Forschung

Neugierig bleiben.



„Neugier ist der Wunsch, Neues zu erfahren und Verborgenes zu entdecken. An der FH JOANNEUM wird Neugier nicht nur vermittelt, sondern auch gelebt. Hierfür braucht es motivierte Lehrende, begeisterte Studierende und den Wunsch von beiden Seiten, sich auf neue Herausforderungen einzulassen.“

Mag. Regina Friedrich
Aufsichtsratsvorsitzende der
FH JOANNEUM

Neugierig forschen.



„Neben der Lehre und Forschung ist der Wissenstransfer von der Hochschule in die Wirtschaft und Gesellschaft ein zentrales Aufgabenfeld der FH JOANNEUM. Studierende und Lehrende entwickeln viele innovative Ideen. Unsere Herausforderung als Hochschule für Angewandte Wissenschaften besteht darin, diese Ideen zur Anwendung zu bringen.“

**o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer
Wissenschaftlicher
Geschäftsführer der
FH JOANNEUM**

Neugierig lernen.



„Neugier bedeutet für uns Weiterentwicklung in jeder Hinsicht. Das innovative Umfeld an der FH JOANNEUM gibt allen Menschen an unserer Hochschule die Möglichkeit, am Puls der Zeit zu sein, sowohl ihren wissenschaftlichen als auch ihren persönlichen Horizont zu erweitern und neue Erkenntnisse in der Praxis zu erleben. Das ist für uns der Schlüssel zum Erfolg.“

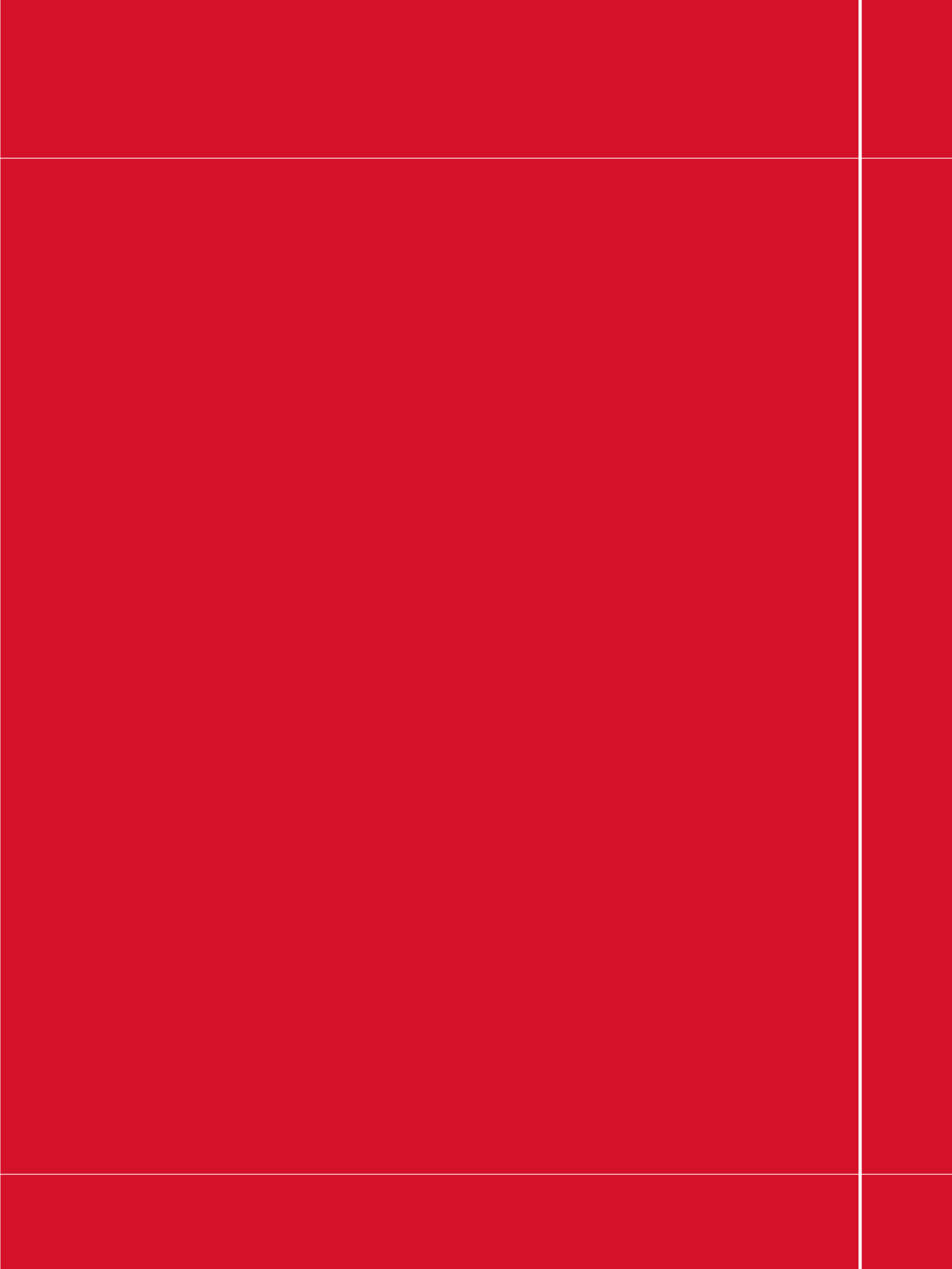
Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer
Geschäftsführer der
FH JOANNEUM

Neugierig machen.



„Neugier ist der Anfang von Wissen und Erkenntnis – als Hochschule für Angewandte Wissenschaften ist es uns ein besonderes Anliegen und Bedürfnis, die Neugier unter unseren Studierenden zu wecken. Dafür sorgen nicht zuletzt unsere forschungsbegeisterten Lehrenden, die den aktuellen Stand der Wissenschaft auch in die praxisorientierte Lehre einfließen lassen.“

DI Dr. Uwe Trattnig
Leiter des
Fachhochschulkollegiums der
FH JOANNEUM



Auszeichnungen 2017/2018

AUGUST 2017

Fünf Red Dot Awards 2017

2017 haben Studierende des Instituts Design & Kommunikation der FH JOANNEUM fünf Red Dot Awards in der Kategorie „Communication Design“ gewonnen.

Studiengang Informationsdesign

Christina Hauszer geht in ihrer Bachelorarbeit „Schreiben und Gestalten in leichter Sprache“ der Frage nach, wie sich barrierefreie Information umsetzen lässt. Die Autorin analysiert die Anwendbarkeit der Sprachvarietät „Leichte Sprache“ im Bereich Journalismus und beleuchtet Rahmenbedingungen einer zielgruppenorientierten grafischen Gestaltung.

Die Bachelorarbeit „Ansichtssache“ von Sabrina Öttl untersucht Aspekte der Mikrotypografie, welche die Lesbarkeit von gedruckten Texten beeinflussen. Ihre auch mit dem European Design Award ausgezeichnete Arbeit verdeutlicht, dass nicht nur die Schriftwahl für die optimale Rezeption eines Textes wichtig ist. Typografie als Handwerk erfordert Wissen, Können, Gefühl und Erfahrung.

Verena Thaller widmet sich in ihrer Bachelorarbeit „Risographie“ einem umweltschonenden Schablonen-Druckverfahren, bei dem die Farbe ohne Chemikalien und Hitze auf das Papier übertragen wird. Da Risographie kein hochwertiges Druckverfahren ist, kommt es zu Passungenauigkeiten. Mit diesen als Stilelemente arbeiten heute viele Designerinnen und Designer.

Janina Zumann beleuchtet in ihrer Bachelorarbeit „Molotovka“ den Designprozess von der Idee bis zur fertigen Verpackung eines Wodkas. Zudem erklärt sie grundlegende Designentscheidungen. „Molotovka“ verkörpert wilde Freiheit, rücksichtslosen Egoismus, aber auch sozialen Halt und Kraft für eine neue Bewegung.

Studiengang Ausstellungsdesign

Janine Hugsam, Eva Stern und Patricia Wess beschäftigen sich in ihrer Masterarbeit „Nothing stops Detroit“ mit der Frage, wie Design zur Stadtentwicklung beitragen kann. Die gleichnamige Ausstellung im Designmonat Graz 2016 behandelte sowohl die Industriegeschichte von Detroit als auch die neueren Tendenzen in der Stadtentwicklung. In einem leerstehenden Gebäude im Herzen von Graz wurde Detroit als Newcomer im „UNESCO City of Design“-Netzwerk vorgestellt.

SEPTEMBER 2017

James Dyson Award 2017

Christina Wolf, Absolventin des Masterstudiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, hat im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Monitoringsystem für Risikoneugeborene entwickelt. Ihr innovatives Konzept wurde im September 2017 mit dem James Dyson Award ausgezeichnet.

„VIA Baby“ ist ein System, das die Vitalfunktionen bei Neugeborenen misst. Atmung, Herzrate und Sauerstoffsättigung werden mit Hilfe einer Sensoreinheit überprüft, via Bluetooth auf einen Monitor übertragen und dort visualisiert. Auf die verwendeten Materialien hat Christina Wolf besonderen Wert gelegt: Der Sensor besteht aus TPU, einem elastischen Material, das sich der Körperform des Kindes anpasst und sich leicht reinigen lässt. Das Gurtband besteht aus 100 Prozent Baumwolle. Die Abschlussarbeit entstand in Kooperation mit GETEMED.

OKTOBER 2017

TÜV Austria Wissenschaftspreis 2017

Beim TÜV Austria Wissenschaftspreis werden Jungforscherinnen und Jungforscher ausgezeichnet. Ein Preis ging an Christoph Vorhauer, Absolvent des Masterstudiums „IT & Mobile Security“ der FH JOANNEUM.

Christoph Vorhauer erhielt für seine Masterarbeit „Vulnerability Research and Exploitation of Embedded Devices“ bei der Preisverleihung im Oktober 2017 in Wien den Publikumspreis. In seiner Arbeit geht es um die automatisierte Security-Analyse von Firmware Images.

iF Design Talent Award 2017

Johannes Smolle, Studierender des Bachelorstudiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, hat für sein innovatives Konzept DIAGLOVE den renommierten iF Design Talent Award 2017 gewonnen.

Der von Johannes Smolle entworfene DIAGLOVE ist ein smarterer Assistent für Notfallsituationen. Ein Handschuh ermöglicht die Messung von drei Vitalparametern per innovativer Gestensteuerung. EKG, Sauerstoffsättigung und Temperatur werden mittels unterschiedlicher Fingerbewegungen erfasst und direkt am Handschuh angezeigt. Die Daten werden in Echtzeit abgebildet und eine schnelle grafische Auswertung sorgt für rasches Erkennen von möglichen Normabweichungen.

Holzbaupreis Steiermark 2017

Malte Brendemühl und Katharina M. Hengel, beide Absolventinnen des Masterstudiums „Architektur“ der FH JOANNEUM, wurden für ihr eingereichtes Projekt „holzgrid – der Schein einer Hütte“ mit dem Publikumspreis des Holzbaupreises Steiermark 2017 ausgezeichnet.

Alle zwei Jahre schreiben die Landesinnung Holzbau, proHolz Steiermark und Besser mit Holz den Holzbaupreis Steiermark aus.

NOVEMBER 2017

Sonderpreis beim Design Staatspreis 2017
Werner Huber, Roland Mariacher und Attila Primus entwickelten im Zuge ihrer Abschlussarbeit am Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM eine interaktive Medieninstallation, bei der das Modell eines VW-Busses mittels Video Projection Mapping in ein multimediales Erlebnis verwandelt wird. Im Zuge des Staatspreises Design, der alle zwei Jahre vergeben wird, wurde das Projekt mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Design Concepts“ ausgezeichnet.

Basierend auf dem Designkonzept „VW T-One“ der ehemaligen „Industrial Design“-Studierenden David Weiskopf und Alexander Knorr, wurden direkt am physischen Modell virtuelle Inhalte erstellt, welche täuschend echte Illusionen schafften. Mittels Videoprojektionen und gezielten Benutzerinteraktionen konnten die Betrachterinnen und Betrachter realistisch in die Virtual-Reality-Welt eintauchen.

Siegfried Wolf Award 2017

Anlässlich der Graduierung an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg wurden bereits zum vierten Mal besonders erfolgreiche junge Menschen ausgezeichnet. Siegfried Wolf überlieferte Videogrüße und wurde durch seine Tochter Stefanie Wolf, Geschäftsführerin des Fontana Golfclubs, vertreten.

Der Siegfried Wolf Award umfasst einen Preis in der Kategorie Ambassador sowie zwei Preise in der Kategorie High Potential. Der Award ist mit insgesamt 7.000 Euro dotiert. Dieses Jahr durften sich die Absolventinnen Eva Karner, Caroline Jandl und Maria Schulze über die Auszeichnung freuen.

DEZEMBER 2017

Best Paper Award für Cat-Content

Edith Podhovnik wurde für ihren Forschungsbeitrag „Catvertising – The Appeal of Cats in Advertising“ bei der internationalen Konferenz Advances in Business-Related Scientific Research ABSRC 2017 in Mailand mit dem Best Paper Award für Excellence in Research ausgezeichnet. Basierend auf Fokusgruppeninterviews ging sie der Frage nach, was genau den Reiz der Katzen für die Werbung ausmacht.

Der Popularität von Katzen in der öffentlichen Wahrnehmung auf den Grund zu gehen, ist das Ziel des interdisziplinären Forschungsprojekts „The Meow Factor“ von Edith Podhovnik. Sie lehrt am Institut International Management und am Institut Journalismus und Public Relations der FH JOANNEUM.

Staatspreis Mobilität 2017

Für seine Forschungsarbeit „Aircraft Icing 4.0“ in Kooperation mit dem AHS – Österreichischen Institut für Vereisungswissenschaften in der Luftfahrt – erhielt Reinhard Puffing, Dozent am Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, den zweiten Platz beim Staatspreis Mobilität 2017.

Reinhard Puffing ist einer der Luftfahrtexperten an der FH JOANNEUM. In seinem Projekt forscht er gemeinsam mit Manuel Gerstenbrand an einem 3D-Scanverfahren, das Eisstrukturen dokumentiert, und an einem 3D-Druckverfahren, mit dem diese Strukturen dann detailgetreu nachgebildet werden können. Das Ergebnis ist eine Methode, die neue Technologien für die Vermessung der Vereisung von Flugzeugteilen nutzt. Die Vorteile sind akkurate Berechnungen, Zeitersparnisse bei den Messungen und genaue Ergebnisse.

MÄRZ 2018

SIEMENS Home Appliances Design Award

Juliane Fischer, Beatrice Schneider und Leon Rehage haben mit ihrem umweltfreundlichen und platzsparenden Küchenkonzept CLARITY den hoch dotierten SIEMENS Home Appliances Design Award 2018 gewonnen.

Das ausgezeichnete Projekt CLARITY ist eine Gruppenarbeit von Juliane Fischer, Studierende des Masterstudiums „Industrial Design“ in der Vertiefungsrichtung Eco-Innovative Design, gemeinsam mit Beatrice Schneider und Leon Rehage, Studierende des Masterstudiums „Interaction Design“. Sie überzeugten die Jury durch den gelungenen Mix aus digitalen und analogen Anwendungen. Die Detailgenauigkeit und Präzision im Konzept sowie in der Visualisierung waren weitere Gründe für die Auszeichnung.

APRIL 2018

WACE: Hall of Fame 2018

Martin Hermann Pronegg, Absolvent des dualen Bachelorstudiums „Produktionstechnik und Organisation“, wurde von der World Association of Cooperative Education – kurz: WACE – ausgezeichnet. Jährlich werden Personen mit einem besonderen beruflichen Werdegang während oder nach einer dualen Hochschulausbildung von WACE in die „Hall of Fame“ aufgenommen.

Nach erfolgreichem Studium in Graz ging Martin Hermann Pronegg zu General Motors Europe in Deutschland. Seit April 2018 ist er für die Leitung der Produktion bei der Integrated Dynamics Engineering GmbH zuständig. Trotz eines straffen Zeit- und Arbeitsplans blieb Martin Hermann Pronegg über seinen Abschluss hinaus in engem Kontakt mit der FH JOANNEUM – sowohl im Alumni Club als auch als Gastlektor mit internationalem Erfolg.

Young Investigator Award 2018

Stefanie Winkler, Studierende des Bachelorstudiums „Biomedizinische Analytik“ der FH JOANNEUM, erhielt von der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie den Young Investigator Award für ihre Bachelorarbeit. Sie beschäftigte sich in ihrer Arbeit mit einer aggressiven Subgruppe von follikulären Lymphomen, dem häufigsten indolenten Lymphom.

In einer umfangreichen Analyse von Chemokinrezeptoren konnte Stefanie Winkler nachweisen, dass vier dieser Rezeptoren eine schwächere Expression in der aggressiven Subgruppe haben. Dadurch wurde erstmals die Wichtigkeit von Chemokinrezeptoren in der Entstehung von indolenten und aggressiven Lymphomen aufgezeigt.

Franzl Design Award 2018

Manfred Terler, Corporate Design Koordinator der FH JOANNEUM, wurde im April 2018 mit dem Franzl Design Award ausgezeichnet. Er erhielt den Preis für die Gestaltung des Annual Reports 2015/2016 der Hochschule in der Kategorie Druckprodukt.

Eine hochkarätige Fachjury, bestehend aus sechs national und international anerkannten Expertinnen und Experten, bewertete die insgesamt 420 Einreichungen und kürte die jeweils drei besten Arbeiten in den vier Produktkategorien Designserie, Druckprodukt, Werbung sowie Packaging & POS. Bereits zum zweiten Mal hat die Onlinedruckerei druck.at die Franzl Design Awards an Jungdesignerinnen und Jungdesigner sowie Grafikdesignerinnen und Grafikdesigner aus Österreich und 2018 neu aus der Schweiz vergeben.

Tourissimus 2018

Eva Karner, Absolventin des Masterstudiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM, belegte den hervorragenden zweiten Platz in der Kategorie „Nachhaltigkeit“ beim Tourissimus 2018. Damit gehört ihre Masterarbeit zu den besten in Österreich.

Die Österreichische Gesellschaft für Angewandte Forschung in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft (ÖGAF) schreibt jährlich den Österreichischen Tourismusforschungspreis in den drei Kategorien „Nachhaltigkeit“, „Marketing & Destinationsmanagement“ sowie „Tourismuswirtschaft“ aus.

Top Innovation Award 2018

5.000 Einreichungen aus 30 Ländern erforderten vier Evaluierungsphasen, bis die Preisträgerinnen und Preisträger des Top Innovation Award feststanden: Im April 2018 wurde das Institut Product & Transportation Design der FH JOANNEUM zur „Top Design Education Institution“ gekürt. Der Wettbewerb wird von der China Industrial Design Association (CIDA) organisiert und würdigt herausragende Gestaltungsleistungen zu nachhaltigen Verbesserungen für Gesellschaft und Wirtschaft.

Penaten Hebammen Award 2018

Der Penaten Hebammen Award wurde Ende April 2018 zum fünften Mal vergeben. Den ersten Platz erreichte Stefanie Riedl, Studentin an der FH JOANNEUM, mit ihrer Bachelorarbeit, die sich mit der sekundären Traumatisierung von Hebammen beschäftigt.

Stefanie Riedl nahm ihre Auszeichnung bei der Hauptversammlung des österreichischen Hebammenkongresses in Wien entgegen, ihre Studiengangsleiterin Moenie van der Kleyn zählte zu den Rednerinnen.

MAI 2018

proHolz Student Trophy 2018

Felicitas Baldauf und Simon Kalteis, Studierende des Masterstudiums „Architektur“, und Emanuel Dax, Student des Masterstudiums „Baumanagement und Ingenieurbau“, wurden für ihr eingereichtes Projekt „DIE SONNE. Ein Geschenk für (die) Großschönau(er)“ mit dem ersten Platz bei der proHolz Student Trophy 2018 ausgezeichnet.

Aufgabe des Wettbewerbs war es, zwei Hallen für das niederösterreichische Messegelände in Großschönau zu planen. Alle Hochschulen und Universitäten Österreichs mit den Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen haben sich mit interdisziplinären Teams daran beteiligt. Organisiert wurde der Wettbewerb von proHolz Steiermark gemeinsam mit den bundesweiten proHolz-Organisationen, der TU Graz, der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten sowie der Gemeinde Großschönau.

L'Oréal Brandstorm Finale

Drei Studierende der FH JOANNEUM vertraten Österreich beim internationalen Finale des renommierten Marketingwettbewerbs „Brandstorm“ der Firma L'Oréal in Paris. Um bis dahin zu kommen, haben sie sich Mitte April gegen acht Teams anderer heimischer Universitäten und Fachhochschulen durchgesetzt.

Sophie Mlynar und Johannes Holzinger studieren „Management internationaler Geschäftsprozesse“, Anna Iberer „Informationsdesign“. Gemeinsam haben sie ein Konzept für den Wettbewerb von L'Oréal erarbeitet. Die Herausforderung 2018: neue Marketingstrategien für die Submarke L'Oréal Professional Products zu entwickeln. L'Oréal Brandstorm ist die weltweit etablierteste und größte Business Challenge.

Congress-Award 2018

Ende Mai 2018 wurden die Congress Awards der Stadt Graz zum zehnten Mal vergeben. Die „European Conference on Game Based Learning“, die im Oktober 2017 an der FH JOANNEUM in Graz stattfand, wurde dabei ausgezeichnet.

Das Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM befasst sich intensiv mit Game Based Learning und unterschiedlichen Aspekten des Spieledesigns. Die Lehrende Maja Pivec ist außerdem Vorsitzende der jährlich stattfindenden Konferenz und war maßgeblich für die Organisation der Tagung in Graz verantwortlich.

Recognised for Excellence 4star

Mit dem European Foundation for Quality Management (EFQM)-Modell wird das Qualitätsmanagement von Unternehmen zertifiziert. Die FH JOANNEUM konnte 2018 weiter aufsteigen: Erstmals wurde der vierte Stern des Levels „Recognised for Excellence“ erreicht.

Das EFQM-Modell für Business Excellence ist ein Unternehmensmodell, das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht. Die FH JOANNEUM ist eine der ersten Fachhochschulen in Österreich, welche dieses Modell nutzt.

JUNI 2018**ÖKOPROFIT-Auszeichnung**

Wir verbessern kontinuierlich unsere Umweltleistung und wurden dafür 2018 wieder im Rahmen des ÖKOPROFIT der Stadt Graz ausgezeichnet. Ressourcen sparen, Abfälle wiederverwerten und Emissionen reduzieren – das sind nur einige Maßnahmen, um nachhaltig und ökologisch zu wirtschaften. Die FH JOANNEUM leistet seit mehreren Jahren – wie viele andere Grazer Unternehmen – einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Lebensqualität in der Stadt.

AT&S-Stipendien 2018

Viertes Mal AT&S-Stipendien für Exzellenz in der Elektronik an Bachelorstudierende und erstes Mal Verleihung des AT&S Paul Eisler Fellowship an Masterstudierende des Instituts Electronic Engineering der FH JOANNEUM: Im Juni 2018 wurden insgesamt zwölf Studierende für ihre Leistungen im Elektronikstudium vom weltweit führenden Leiterplattenhersteller AT&S ausgezeichnet.

Alexander Baumgartner, Patrick Fleischer, Philip Kronawetter, Michaela Neuhöf, Christoph Polster, Patrick Schuster, Mario Stangl, Iris Unterkircher und Roman Winkler durften sich über ein AT&S-Stipendium freuen. Das ebenfalls mit 1.000 Euro dotierte Paul Eisler Fellowship erhielten erstmals Elisabeth Schreck, Gerald Ferner und Daniel Wostry.

AUSZEICHNUNGEN 2018/2019**AUGUST 2018****Sechs Red Dot Awards 2018**

Fünf Studierende der Studiengänge „Informationsdesign“ und „Communication, Media, Sound und Interaction Design“ der FH JOANNEUM sowie eine Mitarbeiterin des Instituts Design & Kommunikation wurden für ihre Arbeiten mit dem Red Dot Award in der Kategorie „Communication Design“ ausgezeichnet. Eva-Maria Burger, Lucia Jarašová, Katharina Mauthner, Maria Moeschik, Martina Veider und Clemens Wipplinger erhielten für ihre innovativen Arbeiten den Red Dot Award, der international zu den begehrtesten Qualitätssiegeln für gute Gestaltung zählt.

SEPTEMBER 2018

Clara Fessler, Absolventin des Masterstudiums „Industrial Design“, wurde auf nationaler Ebene mit dem James Dyson Award 2018 ausgezeichnet. Sie entwarf den Sprachassistenten REY für Menschen mit Sehbehinderung. Die von James Dyson gegründete Wohltätigkeitsstiftung James Dyson Foundation möchte mit dem Award vor allem junge Menschen für Design-Engineering begeistern.

Pro Carton Young Designers Award 2018

Alexander Böhringer, Studierender des Bachelorstudiums „Industrial Design“, wurde von Pro Carton mit dem Young Designers Award 2018 ausgezeichnet. Er designte die Verpackung für eine wiederverwertbare SD-Karte. Der Award ist einer der führenden Wettbewerbe für Verpackungsdesign in Europa.

VCÖ Mobilitätspreis 2018

Der Studierendenpreis des VCÖ ging 2018 an die Masterarbeit von Jürgen Sorger, die sich mit dem Thema „Elektrische Energiespeicher- und Ladelösungen im öffentlichen Verkehr – Fallbeispiel Muraltbahn“ auseinandersetzte. Jürgen Sorger studierte „Energy and Transport Management“ an der FH JOANNEUM.

Zweiter Platz bei Wettbewerb EXPO**Austria 2020**

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiums „Architektur“, wurde mit seinem eingereichten Projekt beim Realisierungswettbewerb für die Österreichische Beteiligung an der EXPO 2020 in Dubai mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Das Projekt „Austria: Light me up“ zeigt die Atmosphäre Österreichs als erlebbares Kunstobjekt.

OKTOBER 2018**Siegfried Wolf Award 2018**

Zum bereits fünften Mal vergab Topmanager Siegfried Wolf die Young Talent Awards sowie den Ambassador Award an der FH JOANNEUM in Bad Gleichenberg. Die Preisträgerinnen Anja Hummel, Ludmila Gorobet und Irene Schmid wurden im Rahmen der Graduierungsfeier des Masterstudiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ im Oktober 2018 ausgezeichnet.

Excellence Award für BizMOOC

Der im Rahmen des Projekts BizMOOC entwickelte Intrapreneurship-MOOC des Instituts International Management der FH JOANNEUM hat es auf der ECIE 2018 in Aveiro, Porto, in die Top 3 des Teaching Innovation and Entrepreneurship Excellence Award geschafft. Agnieszka Zur und Christian Friedl präsentierten den Massive Open Online Course vor der internationalen Jury.

NOVEMBER 2018**Erasmus+ Botschafter 2018**

Anselm Herold, Studierender des Bachelorstudiums „Soziale Arbeit“, wurde als österreichischer Erasmus+ Botschafter 2018 im Bereich Hochschulbildung ausgezeichnet. Er habe mit seinem persönlichen Engagement und seinem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des europäischen Bildungsprogramms geleistet, so die Begründung der Nationalagentur.

GRAWE High Potential Award 2018

Die besten Absolventinnen und Absolventen der Institute International Management, Bank- und Versicherungswirtschaft sowie Internet-Technologien & -Anwendungen wurden mit dem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Der Award würdigt ihre Leistungen im Studium und ihre Abschlussarbeiten.

Peter Diestler, Matthias Eckhart, Felix Faerber, Peter Gigler, Christian Hofer, Katrin Hönekl, Madeleine Krenn und Gloria Kornhofer wurden im Zuge der Graduierungsfeiern im November 2018 mit der Auszeichnung prämiert.

Best of Austria 2018

Das Projekt YoungTECHforFOOD der FH JOANNEUM bekam im November 2018 die Auszeichnung Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA in der Kategorie „Stärkung und Mobilisierung der Jugend“ verliehen. Die Initiative setzt sich für ein kritisches Bewusstsein für gesunde, ökologische und sozial nachhaltige Ernährung Jugendlicher ein. Im prämierten Projekt entwickeln steirische Schülerinnen und Schüler Ideen für innovative Lebensmittelprodukte.

Erster steirischer Kren-Award

David Krasser, Student des Masterstudiums „Engineering and Production Management“ der FH JOANNEUM, wurde mit dem ersten steirischen Kren-Award in der Kategorie „Produkte und Innovationen“ ausgezeichnet. Er entwarf einen automatischen Krenreiber, mit dem das Tränenvergießen beim Zerkleinern der steirischen Spezialität künftig der Vergangenheit angehören soll. Die Landwirtschaftskammer Steiermark vergab den Award zum ersten Mal.

ECR Academic Student Award 2018

Suhier El Sayed, Absolventin des Bachelorstudiums „Industrial Management“, erreichte mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit den 3. Platz beim ECR Academic Student Award 2018. Sie entwickelte einen Kriterienkatalog, mit dem analysiert werden kann, wie gerne österreichische Studierende mobile Zahlungsmöglichkeiten verwenden. ECR steht für Efficient Consumer Response und bedeutet wörtlich übersetzt „effizientes Antworten auf Konsumenten-anfragen“.

pma awards 2018

Studierende von joanneum Aeronautics, des Instituts Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, sowie Alumni des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement wurden bei den pma awards 2018 für ihre Kenntnisse im Projektmanagement ausgezeichnet.

Formula Student 2018

Studierende des Instituts International Management und das Team von joanneum racing graz bewiesen auch 2018 ihr Talent beim internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student. In der Businessplan-Disziplin erreichte das Team der FH JOANNEUM einen Platz unter den Top 10 von rund 100 Teams in Österreich und Italien. Auch die internationale Jury in Japan konnte das Team von sich überzeugen und landete unter den besten 25.

DEZEMBER 2018

BGF-Gütesiegel

Die FH JOANNEUM bekam für die qualitätsvolle Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung vom österreichischen Netzwerk BGF das BGF-Gütesiegel für die Jahre 2019 bis 2021 zuerkannt.

Mit dem Gütesiegel wird die Leistung von Unternehmen für ein erfolgreich abgeschlossenes BGF-Projekt beziehungsweise für die Implementierung in den Regelbetrieb prämiert.

BISi-Award 2018

Zehn Absolventinnen und Absolventen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM wurden für ihre Abschlussarbeiten mit dem BISi-Award 2018 ausgezeichnet. Der Award prämiert Abschlussarbeiten mit innovativem Charakter und Bezug zum Steirischen Vulkanland.

AK-Wissenschaftspreis

Sabrina Fasching, Absolventin des Bachelorstudiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“, erhielt den Wissenschaftspreis der Arbeiterkammer Steiermark. Der Preis fördert jährlich Abschlussarbeiten, deren Themen für die Aufgaben der Arbeiterkammer von Relevanz sind.

1. Platz bei Architekturwettbewerb

Oliver Steinbauer, Absolvent des Masterstudiums „Architektur“, hat mit dem Büro kaltenbacher ARCHITEKTUR den Architekturwettbewerb MAGAZIN 2+ der Tabakfabrik Linz gewonnen. Er entwarf ein neues Innenraumkonzept für die denkmalgeschützte Industrieanlage.



LEHRE
FORSCHUNG
WEITERBILDUNG

01



Das Studienangebot der FH JOANNEUM

Department Angewandte Informatik

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Informationsmanagement	BSc	Vollzeit	Graz
Internettechnik	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Mobile Software Development	BSc	Vollzeit / dual	Graz / Kapfenberg
Software Design	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Data and Information Science	MSc	berufsermöglichend	Graz
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
Informationsmanagement	DI	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Health Care and Hospital Management ¹	MBA	berufsbegleitend	Graz

¹ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Department Bauen, Energie & Gesellschaft

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

Department Engineering

03

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Luftfahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Electronics and Computer Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung ²	MSc	dual	Graz
Luftfahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Luftverkehrsmanagement	MSc	berufsbegleitend	Graz
System Test Engineering	MSc	berufsermöglichend	Graz

² Start im Herbst 2019 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

Department Gesundheitsstudien

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Masterstudiengang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz

Masterlehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin ³	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg, Graz

³ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

Department Management

05

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industriewirtschaft / Industrial Management	BSc	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Business in Emerging Markets	MA	Vollzeit	Graz
Gesundheits-, Tourismus- & Sportmanagement	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
International Industrial Management	DI	Vollzeit + berufsbegleitend	Kapfenberg

Masterlehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
European Project and Public Management ⁴	MSc	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg

⁴ in Kooperation mit der International Business School Austria

Department Medien & Design

Bachelorstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz

Masterstudiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound ⁵ and Interaction Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content-Strategie / Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz

Masterlehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Medienkompetenz und Digital Literacy	MA	berufsbegleitend	Graz
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz
Technische Dokumentation	MSc	berufsbegleitend	Graz
Visuelle Kommunikation und Bildmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz

⁵ Vertiefung „Sound Design“ in Kooperation mit der Kunstuni Graz

Stand: Februar 2019



Forschen von der Idee zur Anwendung

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. Dabei kooperieren wir eng mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für KMU im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen. Auf diese Weise wird sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt.

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch disziplinenübergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen. Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

Angewandte Informatik

- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

Bauen, Energie & Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung

Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

Medien & Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design

Management

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service Engineering
- Internationale Geschäftsstrategien und -prozesse
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld

Leuchtturmprojekte 2017/2018

Josef Ressel Zentren an der FH JOANNEUM unterstreichen als Exzellenzprojekte die Sichtbarkeit unserer angewandten Forschung in der Scientific Community. Die Anwendung von sehr dünnem Glas im Bauwesen ist neu und stellt das innovative Forschungspotenzial des **Josef Ressel Zentrums für Dünnglastechnologie** am Institut Bauplanung und Bauwirtschaft dar. Am **Josef Ressel Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas**, das am Institut Hebammenwesen angesiedelt ist, wird im Bereich der frühkindlichen Adipositas geforscht. Gebündelte Expertisen mehrerer Fachdisziplinen gewährleisten eine Ergebnislage auf höchstem wissenschaftlichen Niveau. Die Forschungszentren werden von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft gefördert und von Wirtschaftspartnern unterstützt.

Zur Beschleunigung digitaler Transformationsprozesse bedarf es verstärkter Anstrengungen – sowohl in der angewandten Forschung und Entwicklung als auch in der praktischen Umsetzung. Daher hat das Institut Industrial Management am industriorientierten Hochschulstandort Kapfenberg das **Smart Production Lab** implementiert. Die Vision ist es, durch den Einsatz neuer Technologien einen offenen Platz der Kreativität und Innovation für die vernetzte, intelligente Produktion von morgen zu schaffen.



Neugierig sein, weiterbilden

Neben der Lehre und der Forschung ist die Weiterbildung eine der drei Säulen der FH JOANNEUM. Hochschullehrgänge, E-Learning-Angebote, Vortragsreihen und Fachtagungen – unsere Hochschule bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur lebensbegleitenden Weiterbildung an.

Unser Angebot im Überblick

Mehrmals jährlich bieten verschiedene Institute der FH JOANNEUM Veranstaltungen rund um ihre aktuelle Lehre und Forschung an. Hier einige Beispiele: Die Knowledgefactory des Instituts Industrial Management zielt darauf ab, das erlernte Wissen auch in die Praxis zu übersetzen. Die Kurzseminare werden dabei sowohl an der FH JOANNEUM als auch in Unternehmen angeboten.

Das Institut Design & Kommunikation lädt regelmäßig namhafte Designerinnen und Designer zu Vorträgen und Workshops ein – den sogenannten Design Lectures. Im Rahmen der Vortragsreihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ referieren Expertinnen und Experten über neue Entwicklungen in der Automobilbranche am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering.

Wissenschaft zum Angreifen: Unserem Motto Science in Motion folgend werden an der FH JOANNEUM im Rahmen einer Veranstaltungsreihe neueste Forschungsergebnisse präsentiert. Unsere Labore öffnen dafür ihre Tore und Forscherinnen und Forscher berichten von ihrer Arbeit.

Die SUMMER BUSINESS SCHOOL ist ein Seminarangebot mit einer großen thematischen Vielfalt, das jeden Sommer Interessierte unterschiedlicher Themengebiete anlockt. Bereits vor Beginn des eigentlichen Studiums ermöglicht der berufs begleitende Studienbefähigungslehrgang, die Studienberechtigung ohne Matura zu erlangen.

Das Mathematik Warm-up bereitet zukünftige Studierende ideal auf die technischen Studiengänge vor. Die Optimierung der Lehre steht bei Veranstaltungen rund um innovative Lernszenarien und einem Weiterbildungsprogramm zur Hochschuldidaktik im Mittelpunkt. Vorträge und Symposien zu aktuellen Themen ergänzen das Angebot.

Masterlehrgänge

Weiterentwicklung, zusätzliche Qualifikation oder einfach ein Plus am Arbeitsmarkt für Berufstätige: Das bieten die Masterlehrgänge der FH JOANNEUM.

Für Führungsrollen in der Luftfahrt werden am Lehrgang „Luftverkehrsmanagement“ die nötigen Kompetenzen vermittelt. Expertinnen und Experten lehren das technische, rechtliche und wirtschaftliche Know-how. Um die Planung und Umsetzung von EU-Projekten geht es bei „European Project and Public Management“. Beschäftigte im Einkauf können sich am Lehrgang „International Supply Management“ neuen Input holen.

Ernährungsbedingte Krankheiten sind das zentrale Thema des Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“, der sich an Diätologinnen, Diätologen, Ärztinnen und Ärzte richtet. Führungskräften im Gesundheitswesen bietet „Health Care und Hospital Management“ die optimale Gelegenheit, ihr Wissen zu aktualisieren und so am Ball der rasanten Veränderungen des Gesundheitssystems zu bleiben. Beide Lehrgänge werden in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz angeboten.

Kommunikationsprofis erfahren bei „Public Communication“ von internationalen Expertinnen und Experten Neues aus der Branche. „Technische Dokumentation“ bildet technische Redakteurinnen und Redakteure aus, die dazu beitragen, dass Anwenderinnen und Anwender ihre technischen Geräte schnell und sicher bedienen können. Der Lehrgang „Visuelle Kommunikation und Bildmanagement“ beschäftigt sich mit den visuellen Elementen Bild, Video, Infografik und Social Media im Sinne des Modells der integrierten visuellen Kommunikation. Das strategische, visuelle Denken sowie die Bildsprache in Medien und in der täglichen Kommunikation stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Herbst 2018 erhielt das Weiterbildungsangebot der FH JOANNEUM Zuwachs: Der Lehrgang „Akademische Peer-Beratung“ startete. Die Weiterbildung richtet sich an Menschen mit Behinderungen oder Psychiatrieerfahrungen, die sich professionell als Beraterinnen und Berater anderer Menschen in ähnlichen Lebenssituationen engagieren möchten.

Die FH JOANNEUM als Organisation

Eigentümerversammlung des Hauptgesellschafters Land Steiermark



MMag. Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin für Wissenschaft und
Forschung



Dr. Birgit Strimitzer-Riedler
Leiterin der Abteilung 8, Gesundheit,
Pflege und Wissenschaft

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Univ.-Prof. Mag. Dr. Elke Gruber
Klaus Hatzl, MA
(seit 10. Juli 2018)
Mag. Martin Latzka
Mag. Gernot Pagger
(seit 19. Dezember 2017)

Dr. Isabella Poier
(bis 10. Juli 2018)
Prof. Mag. Eva Ponsold
Mag. Daniela Schachner-
Blazizek
Mag. Gerlinde Siml



Vorsitzende:
Mag. Regina Friedrich
(seit 8. Februar 2018)



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

Vorsitzender:
KoR Mag. Dr. Günther Witamwas
(bis 19. Dezember 2017)

Belegschaftsvertreterinnen und -vertreter

DI Takashi Linzbichler
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer
Mag. Eva Wetschnig
FH-Prof. Mag. Dr. Wilhelm Zugaj



Betriebsratsvorsitzende
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

Erhalter

FH JOANNEUM
Gesellschaft mbH.
Stammkapital:
4 Millionen EUR

Gesellschafter:
Land Steiermark
3.004.000,- EUR

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
596.000,- EUR

Steirische Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH.
400.000,- EUR

Geschäftsführung



Wissenschaftlicher Geschäftsführer
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
(vom 5. April 2017 bis 15. Jänner 2018
auch Übernahme der kaufmännischen
Agenden)



Kaufmännischer Geschäftsführer
Mag. Martin Payer, MBA
(seit 16. Jänner 2018)

Fachhochschulkollegium

Die FH JOANNEUM hat seit 2007 ein Fachhochschulkollegium eingerichtet, das zur Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs berufen ist.

Das Kollegium nimmt seine Aufgaben gemäß § 10 Abs. 3 FHStG in der geltenden Fassung wahr und stellt die Autonomie der Fachhochschule sicher.

Das Kollegium setzt sich zusammen aus: der Leiterin oder dem Leiter des Kollegiums und ihrer oder seiner Stellvertretung, sechs Mitgliedern aus der Gruppe der Studiengangsleiterinnen beziehungsweise Studiengangsleiter, sechs Mitgliedern aus der Gruppe des Lehr- und Forschungspersonals und vier Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden.



Rektor (FH)
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
(bis 30. September 2017)



Kollegiumsleiter
DI Dr. Uwe Trattnig
(seit 27. November 2018)

Vize rektor (FH)
FH-Prof. Dipl.-Ing. Werner Fritz
(bis 31. Mai 2018)

Vorsitzende der sechs Departments



**Vorsitzender des Departments
Angewandte Informatik:**
DI Dr. Robert Mischak, MPH
(seit 1. März 2018)
FH-Prof. Mag. Dr.
Sonja Gögele, MBA MSc
(bis 28. Februar 2018)



**Vorsitzende des Departments
Bauen, Energie & Gesellschaft:**
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler



**Vorsitzender des Departments
Engineering:**
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner
(seit 1. Jänner 2018)
DI Johannes Haas
(bis 31. Dezember 2017)



**Vorsitzende des Departments
Gesundheitsstudien:**
Gabriele Schwarze, MSc MAS
(seit 1. Oktober 2017)
Beate Salchinger, MMSc
(bis 30. September 2017)



**Vorsitzender des Departments
Management:**
FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl



**Vorsitzender des Departments
Medien & Design:**
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

Vorsitzende der Departments

Um Synergien zu nützen, Schwerpunkte in der Forschung & Entwicklung zu setzen, Stärkefelder sichtbar zu machen und die innovative Entwicklung neuer Studiengänge zu fördern, wurden die über 49 Studiengänge der FH JOANNEUM in sechs Departments und 26 Instituten neu organisiert. Die einzelnen Departments werden von den Department-Vorsitzenden vertreten.

Leiterinnen und Leiter des Lehr- und Forschungspersonals

Für den Studienbetrieb im jeweiligen Fachhochschul-Studiengang sind – sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualität als auch der wirtschaftlichen Effektivität – die Leiterinnen und Leiter des Lehrkörpers der Institute beziehungsweise Studiengänge verantwortlich.

Sie entscheiden im Einzelfall über Anliegen von Studienwerberinnen und -werbern sowie von Studierenden. Sie werden in allen Rechts-, Verwaltungs-, Personal-, Beschaffungs-, Bau- und Finanzangelegenheiten durch die zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM unterstützt.

Organigramm der FH JOANNEUM
unter: www.fh-joanneum.at

FINANZIELLER REPORT 2017/2018

02

Bilanz zum 30. Juni 2018
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA	30. Juni 2018 EUR	30. Juni 2017 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	288.658,00	308,6
2. Geleistete Anzahlungen	633.874,38	633,9
	922.532,38	942,5
II. Sachanlagen		
1. Investitionen in fremden Gebäuden	409.826,00	441,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.266.257,00	2.341,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.867.347,00	4.570,5
4. Anlagen in Bau	1.172.432,25	211,5
	10.715.862,25	7.565,1
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	431.434,37	433,2
	12.069.829,00	8.940,8
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	2.826,40	6,9
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	7.473.756,32	6.605,6
	7.476.582,72	6.612,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	778.705,31	817,6
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	10.276.160,78	9.704,3
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	86.245,47	74,3
	11.141.111,56	10.596,3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.068.339,71	9.993,9
	27.686.033,99	27.202,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	403.502,14	323,3
D. Treuhandvermögen	780.269,75	376,7
	40.939.634,88	36.843,5

PASSIVA		
	30. Juni 2018 EUR	30. Juni 2017 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	7.461.701,00	6.057,4
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.180.705,06	3.029,2
2. Sonstige Rückstellungen	7.345.939,69	6.945,7
	10.526.644,75	9.974,9
D. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 5.038.131,73; VJ: TEUR 3.820,62 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.415.853,92; VJ: TEUR 2.266,47	7.453.985,65	6.087,1
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: 3.538.792,28; VJ: TEUR 2.653,11 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0; VJ TEUR 0,0	3.538.792,28	2.653,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 666.852,27; VJ: TEUR 577,05 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.750.119,79; VJ: TEUR 1.593,03 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.947.848,72; VJ: TEUR 2.859,10 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,0; VJ TEUR 0,0 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 11.524.772,73; VJ: TEUR 9.332,83 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.415.853,92; VJ: TEUR 2.266,47	2.947.848,72	2.859,1
	13.940.626,65	11.599,3
E. Rechnungsabgrenzungsposten	4.230.392,73	4.835,2
F. Treuhandverbindlichkeiten	780.269,75	376,7
	40.939.634,88	36.843,5

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018
im Vergleich zu den Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2017/2018 EUR	2016/2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	7.256.719,53	5.894,2
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	27.622.882,85	26.599,8
b) Land Steiermark	18.552.585,46	16.741,6
c) sonstige	879.822,41	644,3
	47.055.290,72	43.985,7
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	868.129,81	1.924,2
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	31.390,36	12,2
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	776.672,78	7,5
	808.063,14	19,7
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-679.389,62	-723,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-751.253,81	-635,7
	-1.430.643,43	-1.359,2
6. Personalaufwand		
a) Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer		
aa) Gehälter	-27.912.365,86	-25.215,2
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-576.740,62	-648,3
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-7.945,52	-7,8
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.844.910,02	-6.403,6
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-230.582,03	-247,8
	-35.572.544,05	-32.522,7
b) Freie Dienstnehmerinnen und freie Dienstnehmer		
ba) Honorare	-5.291.853,19	-5.117,0
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-62.098,08	-59,6
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-914.863,32	-900,6
	-6.268.814,59	-6.077,2
	-41.841.358,64	-38.599,9
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.138.639,53	-2.842,5
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-16.651,54	-13,8
b) Übrige	-9.576.927,05	-9.037,7
	-9.593.578,59	-9.051,5
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-16.016,99	-29,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.478,19	5,7
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.282,43	24,4
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-1.743,63	-0,8
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	16.016,99	29,3
14. Ergebnis vor Steuern	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Finanzieller Report 2017/2018



Mag. Klaus Kinzer, MSc
Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling und
Rechnungswesen und Prokurist der FH JOANNEUM

Kommentar zur Aktivseite

Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen nicht wesentlich verändert. Rund 71 Prozent des Vermögens entfallen auf das Working Capital, rund 29 Prozent auf langfristiges Anlagevermögen.

Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist – unter anderem bedingt durch die Flächenerweiterung um die Gebäude Eckertstraße 30i und Eckertstraße 7a – betragsmäßig im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Insgesamt ist der **Buchwert des Anlagevermögens** gegenüber dem Vorjahr **um TEUR 3.129,0 gewachsen**. Die Investitionen (TEUR 6.272,0) lagen signifikant über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.138,6), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rund 200 Prozent** gegeben ist.

Die **Investitionen** betrafen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 1.946,4), **technische und maschinelle Anlagen** (TEUR 1.822,1), **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.669,9) sowie **Gebäudeinfrastruktur** (TEUR 764,2).

Der größte Teil der Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung betrifft die Einrichtung des **neuen Standorts Eckertstraße 30i** (TEUR 1.226,7), **technische und maschinelle Anlagen** umfassen **Labor- und Prüfstandseinrichtungen** für die Transferzentren und Studiengänge „Fahrzeugtechnik“ (TEUR 1.116,0), „Biomedizinische Analytik“ (TEUR 323,1) sowie „Industrial Management“ (TEUR 167,2). Bei den **IT-Investitionen** entfallen TEUR 1.451,2 auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie TEUR 218,6 auf Software.

Die **Vorräte** betreffen hauptsächlich die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Durch die **erfolgreiche Akquise einiger** über den Abschlussstichtag hinauslaufender **Großprojekte** im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der **Wert gegenüber dem Vorjahr um TEUR 868,1 gestiegen**. Dieser Bilanzposten umfasst 230 Einzelprojekte. Durch die ab 1. Jänner 2017 gültigen Bestimmungen des **Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG 2014)** werden nunmehr auch **anteilige Gemeinkosten aktiviert**.

Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen die Forderung **gegenüber dem Hauptgesellschafter Land Steiermark (TEUR 9.704,8), Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die **Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden**. Die übrigen **sonstigen Forderungen** betreffen Zinsabgrenzungen und sonstige kreditorische Verrechnungen.

Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 925,6 gesunken**. Von den ausgewiesenen liquiden Mitteln entfallen **TEUR 2.284,5** auf eine **vorgezogene Überweisung von Bundesmitteln seitens des BMBWF**.

Die Veranlagung der liquiden Mittel erfolgte im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, die zum Teil täglich und zum Teil mit bis zu dreimonatiger Bindungsfrist fällig waren.

Kommentar zur Passivseite

Die **Eigenkapitalquote** hat sich wegen der Erhöhung der Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 11 Prozent auf 10 Prozent verringert.

Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Landesförderungsmitteln zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungsinvestitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote demnach rund 28 Prozent (Vorjahr: 27 Prozent)** und ist somit – trotz der oben beschriebenen Erhöhung des Anlagevermögens – eine **Anlagendeckung** von nahezu 100 Prozent (Deckung des Anlagevermögens durch Eigenmittel, sogenannte „Goldene Bilanzregel“) gegeben.

Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstundenguthaben, Prämien und sonstige Ansprüche), weiters Vorsorgen für Gewährleistungsrisiken, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Bei den Abfertigungsrückstellungen wurde der Kalkulationszinsfuß aufgrund der **Bestimmungen des RÄG 2014 von 1,26 Prozent p. a. auf 0,98 Prozent abgesenkt**, woraus eine **Aufstockung der Rückstellung um TEUR 151,5** resultierte, für **Überstunden und Urlaube wurden TEUR 380,0** dotiert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktivseitig ausgewiesenen, noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen (siehe obige Erläuterungen).

Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit 3,27 Mio EUR inländische Lieferanten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** umfasst im Wesentlichen Fördergelder des Landes Steiermark sowie – wie oben bei den Erläuterungen zur Liquidität erwähnt – auch die Abrechnung von Bundesmitteln mit dem BMBWF.

Die **Bilanzstruktur** ist somit insgesamt ausgewogen, weil das **langfristige Vermögen (rund 29 Prozent der Bilanzsumme) durch langfristige Finanzierungen** (im oben dargestellten Ausmaß von 36 Prozent) **gedeckt** ist.

Kommentar zur Ertragslage

In der **Gewinn- und Verlustrechnung (Ertragslage)** zeigt sich, dass die im **gestiegenen Leistungsgeschehen** (Zunahme bei den Forschungs-/Entwicklungserträgen, Zunahme bei den Einnahmen aus Bundesförderungen aufgrund gestiegener Studienplatz- und Studierendenzahlen) begründete **Steigerung des Betriebsaufwandes** durch **gestiegene Einnahmen** kompensiert wurde. Dadurch konnte im Geschäftsjahr 2017/2018 ein ausgeglichenes Bilanzergebnis erzielt werden.

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2017/2018



NACHHALTIGKEITS- REPORT 2017/2018

03

Nachhaltigkeitsreport 2017/2018



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Leiterin der Abteilung Forschungsorganisation und
-services der FH JOANNEUM

Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten in Lehre, Forschung und Weiterbildung dokumentiert das große Engagement unserer Hochschule, nachhaltige Ideen gemeinsam mit Partnern zum Nutzen der Gesellschaft umzusetzen.

Wenn wir unsere nachhaltigkeitsfördernden Initiativen 2017/2018 vor dem Hintergrund des Jahresberichtstitels „Neugier: Forschen von der Idee zur Anwendung“ reflektieren, so wird unmittelbar evident, dass für die Generierung und Implementierung von nachhaltigen Ideen in und im Umfeld einer modernen Hochschule eine Vielzahl von Partnern erforderlich ist. Dies beginnt beim Design und der Formulierung der Projekte sowie Initiativen und reicht über die finanzielle Unterstützung durch Fördergeber, Mitgestaltung bei der Umsetzung durch Partnerinstitutionen und Partnerinstitute bis hin zu einer gemeinsamen Dissemination und wissenschaftlich-fachlichen, wirtschaftlichen wie auch gesellschaftlichen Verwertung.

Wir wollen als „nachhaltige Hochschule“ unserem Leitbild folgend gemeinsam mit unseren Partnern einen entsprechenden Beitrag für unsere Communities leisten.

Um Ihnen einen besseren Einblick in unsere vernetzten Aktivitäten bieten zu können, haben wir diese auch erstmalig in einer einfachen Social-Network-Grafik dargestellt (siehe Seite 60 und 61). Die für die Projekte und Initiativen verantwortlichen Institute und Abteilungen unseres Hauses stehen im Zentrum. Sechs Abteilungen und elf Institute haben die 27 dargestellten Projekte und Initiativen entworfen und umgesetzt.

Sie haben dabei mit über 50 externen Partnereinrichtungen und intern mit vier Abteilungen sowie 21 Instituten kooperiert. Unterstützt wurden sie von sieben unterschiedlichen Fördergebern regional, national und international.

Neugierig geworden? Dann lade ich Sie herzlich ein, auf den nächsten Seiten in die vernetzte Welt unserer nachhaltigen Projekte und Initiativen 2017/2018 einzutauchen. Vielleicht wollen Sie künftig auch ein Teil unserer Community werden und mit uns forschen und arbeiten: nachhaltig, von der Idee bis zur Anwendung.

Key Performance Result: Nachhaltigkeitsfördernde Initiativen¹ der FH JOANNEUM

01

Zeitraum GJ 2017/18

Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive		
	Bezogen auf spezielle Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ	
Grüne FMA-Initiative	Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft“	Karitativer Bücherflohmarkt	
Grüne IT-Initiative	Gesundheitsförderung für Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter		
Grüne PR-Initiative			
Einführung digitaler Studierendendenakten			
Initiative FUNtech			
Umsetzungsprojekte in der Forschung ² , zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · HiPERFORM · e-CULT · TOURIST 	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Lavatory4All · SenseCity · Gemeinden leben bewegt · Evaluation des ASVÖ-Projekts Grenzenlos Fit 		
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung ² , zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · So schmeckt's – Schule macht Geschmack! · Winter School – Bauernhof 21 · DiTecBau · YoungTECHforFOOD · Entwicklungskonzept für Kurort 	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Beratungsevaluierung der AIDS-Hilfe Steiermark · Akademische Peer-Beratung · Ernährungsworkshop in einem SOS-Kinderdorf · Buchprojekt Inklusion durch Kreativität 	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> · Neueröffnung KostNix-Laden mit KostNix-Markt · Charity-Event für Wings for Life · Jogginghosenparty 	
Anzahl	7	4	2
Zielwert	3	3	3

¹ Unter „Initiative“ werden Aktivitäten gezählt, die von zumindest zwei Instituten oder einer zentralen Abteilung der FH JOANNEUM durchgeführt werden.

² Umsetzungsprojekte in Lehre, Weiterbildung und Forschung müssen zumindest ein Beispielsprojekt umfassen, das im gegenständlichen Wirtschaftsjahr umgesetzt wurde. Unabhängig von der Gesamtanzahl an Projekten zählen die Kategorien jeweils einen Punkt bei Anzahl ≥ 1 .

ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVE

Grüne FMA-Initiative

Die Schritte in Richtung nachhaltige Hochschule gehen wir konsequent – das zeigt auch die erneute Verleihung des ÖKO-PROFIT der Stadt Graz an die FH JOANNEUM. Betriebliche und organisatorische Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Mobilität und Abfall werden dabei auf Basis der betrieblichen Umweltdaten und des Abfallwirtschaftskonzepts im Detail bewertet. Nachtabschaltung, regelmäßige Thermografieaufnahmen, konsequente Abfalltrennung und die Umstellung auf energieeffizientere Schaltsysteme mit LED-Technik stehen unter anderem auf der Agenda unserer Hochschule. Darüber hinaus wurde ein Leitfaden für richtiges Lüften, Heizen und Kühlen erstellt.

Ansprechpartner: Harald Maurer, Leiter der Abteilung Facility Management

Grüne IT-Initiative

Die IT-Infrastruktur der FH JOANNEUM wird laufend durch ein moderneres, energiesparendes Equipment ersetzt, insbesondere im Server- und Netzwerkbereich. Des Weiteren sollen FH-weite Awareness-Maßnahmen dazu beitragen, dass beispielsweise Geräte unmittelbar nach Gebrauch abgeschaltet werden.

Ansprechpartner: Mag. Dietmar Ackerl, Leiter der Abteilung Zentrale IT-Services

Grüne PR-Initiative

Bei den Werbemaßnahmen wird vermehrt auf Nachhaltigkeit und sparsamen Umgang mit Ressourcen Wert gelegt. So werden Werbemittel wie Bleistifte, Kugelschreiber oder USB-Sticks aus umweltgerechtem und sozial verträglichem Holz produziert. Überdies werden nur Fair-Wear-zertifizierte FH-T-Shirts verwendet. Die Veranstaltungen orientieren sich am Kriterienkatalog für Green Meetings. Einerseits wird bei Events auf Zulieferer aus der Region geachtet. So gab es beispielsweise einen regionalen Food Market beim Sommerfest der FH JOANNEUM oder eine gesunde Jause bei den Open-House-Tagen.

Andererseits sollen Initiativen wie „Bring your own cup“ bei Events einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung leisten.

Ansprechpartnerin: Dr. Johanna Theurl, Leiterin der Abteilung PR und Marketing

Digitale Studierendendenken

An den Studiengängen des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft sowie am Studiengang „Business in Emerging Markets“ der FH JOANNEUM wurden erstmals digitale Studierendendenken eingeführt. Ziele sind nachhaltigkeitsfördernde und ressourcenschonende Maßnahmen wie die Reduktion der Druck- und Stromkosten, Papierersparnis, der ortsunabhängige Zugriff auf Daten sowie Zeitersparnis.

Ansprechpartner: Dr. Michael Murg, BA MBA MSc, Leiter des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft
Beteiligtes Institut der FH JOANNEUM: International Management

FUNtech

Technik zum Angreifen – unter diesem Motto läuft die jährliche Initiative FUNtech an der FH JOANNEUM. Dabei spielen nachhaltige Themen eine besonders wichtige Rolle. Die Elemente:

Bei FUNtech_Teens haben Schülerinnen und Schüler drei Tage lang an der FH JOANNEUM die Möglichkeit, in Workshops die spannende und praxisnahe Seite der Technik kennenzulernen. So wurden 2018 Mehlwürmer zu Eiscreme verarbeitet, Architekturobjekte gestaltet oder Solarzellen gebaut. Einige Studiengänge der FH JOANNEUM bieten zusätzliche Workshops für Schulklassen an: Die Themen reichen von Smart City über Junior-Abfallbeauftragte und Zero Waste Lifestyle bis hin zu Start-ups für eine bessere Welt.

Schülerinnen und Schüler der 7. AHS-Klasse bei der Themenfindung und Strukturierung ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit zu unterstützen, ist das Ziel von FUNtech_VWA. Erster Teil ist das Camp mit verschiedenen Sessions, die von Lehrenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beitern geleitet werden. Die Jugendlichen können ihre Sessions zu vorgegebenen Themen vorschlagen – von Ernährung und Lebensmitteltechnologie über Mobilität und Produktion bis hin zu Energie und Umwelt. Zudem wird ein Buddy-System angeboten und ein Award vergeben.

Bei den FUNtech_Holidays werden Kinder in der ersten Woche der Sommerferien an der FH JOANNEUM betreut. Das Motto 2018 lautete: Heute für morgen. Nachhaltige Energie in Form einer bunten Solarzelle, gesunde Jause oder selbst gelötete elektronische Würfel – das sind nur einige der Workshops, welche die Kinder besucht haben.

Das Projekt, an dem sich mehrere Institute der FH JOANNEUM beteiligen, wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung unterstützt.

Projektleitung: Dr. Johanna Theurl, Leiterin der Abteilung PR und Marketing

Umsetzungsprojekte in der Forschung

HiPERFORM

Das internationale Projekt HiPERFORM legt den Grundstein für umweltfreundliche Fahrzeuge der nächsten Generation. Damit sollen die CO₂-Emissionen in Europa durch den Einsatz von Leistungselektronik auf Basis von Wide-Band-Gap-Halbleitern im Antriebsstrang von Elektrofahrzeugen deutlich reduziert werden. 31 Partner aus acht europäischen Ländern arbeiten in diesem Projekt zusammen, das von ECSEL Joint Undertaking – einer Public Private Partnership für elektronische Komponenten und Systeme – gefördert wird.

Die Forscherinnen und Forscher des Instituts Electronic Engineering der FH JOANNEUM konzentrieren sich aufgrund bereits realisierter Projekte und Prototypen in der Anwendung von Wide-Band-Gap-Schaltern auf die Entwicklung von Testsystemen für elektrische Antriebskomponenten.

Die Gesamtleitung liegt bei der AVL List GmbH, um eine weitere Anwendung der Ergebnisse in Zukunft sicherzustellen.

Ansprechpartner: FH-Prof. Priv.-Doz. DI Dr. techn. Christian Vogel, Leiter des Instituts Electronic Engineering
Projektleitung: AVL List GmbH

Forschungspartner: AVL List GmbH | Infineon Technologies Austria AG | Kompetenzzentrum – Das virtuelle Fahrzeug | Technische Universität Darmstadt | Universidade da Coruna | STUBA | Politecnico di Torino | Centro Ricerche FIAT SCPA | Fraunhofer Gesellschaft | Siemens Industry Software NV | Technische Universiteit Eindhoven

eCULT – Electrified Car Ultra Light Technologies

Um Studierenden der FH JOANNEUM Einblicke in die Technik der E-Mobilität zu ermöglichen, wurde am Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering das erste Elektroauto basierend auf einem Prototyp von Magna entwickelt. Dieses sehr leichte, als Stadtauto konzipierte Fahrzeug wird von zwei Asynchronmaschinen mit 48 Volt angetrieben. Zusammen bringen sie eine Leistung von 30 Kilowatt beziehungsweise 41 PS auf die Straße.

Projektleitung: Dipl.-Ing. Dr. Martin Gossar und Dipl.-Ing. Wolfgang Kriegler, Institut Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering
Projektpartner: Magna | Metron

TOURIST

Nachhaltiger Tourismus ist in Europa ein breit diskutiertes Konzept. Um die Faszination Thailands und Vietnams als eine der wichtigsten Tourismusdestinationen in Südostasien zu erhalten und nachhaltig zu gestalten, wurde TOURIST ins Leben gerufen. Das „Erasmus+ Capacity Building“-Projekt beschäftigt sich vorrangig mit nachhaltigen Tourismusprojekten und innovativen Finanzierungsstrategien. So sollen neben dem Aufbau eines internationalen Netzwerks und einer Wissenstransfer-Plattform sieben Kompetenzzentren an Hochschulen in Südostasien implementiert werden.

Ziel ist es, Kapazitäten sowie ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Tourismus zu schaffen.

Ansprechpartner: Dr. Michael Murg, BA MBA MSc, Leiter des Instituts Bank- und Versicherungswirtschaft

Projektpartner: Universidad de Alicante (Spain) | Haaga-Helia University of Applied Sciences (Finland) | Hue University (Vietnam) | University of Social Sciences and Humanities Hanoi (Vietnam) | University of Social Sciences and Humanities Ho Chi Minh City (Vietnam) | Kasetsart University (Thailand) | Burapha University (Thailand) | Payap University (Thailand) | Prince of Songkla University (Thailand) | The Thailand Community Based Tourism Institute (Thailand)

Beteiligte Institute der FH JOANNEUM: International Management | Gesundheitsmanagement im Tourismus

Umsetzungsprojekte in der Lehre

So schmeckt's – Schule macht Geschmack!

Im Projekt „So schmeckt's – Schule macht Geschmack“ werden Pädagoginnen und Pädagogen von landwirtschaftlichen Fachschulen im Bereich Lebensmittelsensorik geschult und Konzepte zur Umsetzung an den Schulen erarbeitet. Ziel ist es, die sensorischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern und ihr Bewusstsein für die Bedeutung von Sensorikkenntnissen zu stärken. Da die Nachfrage nach gesunden und regionalen Lebensmitteln ständig steigt, werden die 24 steirischen Pilotschulen zudem bei der Entwicklung von Halb- und Fertigprodukten wissenschaftlich betreut. Finanziert wird das Projekt durch den Fonds Gesundes Österreich beziehungsweise vom Land Steiermark.

Projektleitung: Schulinspektorin Dipl.-Päd. Ing. Sieglinde Rothschedl, Land Steiermark, und Daniela Grach, MSc, Institut Diätologie der FH JOANNEUM

Projektpartner: Landwirtschaftliche Fachschulen in der Steiermark

Winter School – Bauernhof 21

Ziel des Projekts Bauernhof 21 ist es, den traditionellen Kleinbauernhof zukunftsfit für das 21. Jahrhundert zu machen und als Lebensmittelnahversorger im städtischen Umfeld zu stärken. Damit befasste sich auch die Winter School 2018, die vom Bachelorstudiengang „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ in Kooperation mit dem Masterstudiengang „Architektur“ und dem StadtLABOR an der FH JOANNEUM durchgeführt wurde. In interdisziplinären Teams entwickelten die Studierenden innovative Konzepte für ausgewählte Kleinbauernhöfe der Steiermark, die von einer Jury bewertet und gemeinsam mit den Pilothöfen weiterverfolgt werden.

Das Projekt wird vom Land Steiermark, Referat Wissenschaft und Forschung, in der Reihe Polaritäten in der Wissensgesellschaft: „Alt und Neu – Tradition und Avantgarde“ gefördert.

Projektleitung: DI Dr. Ulrike Seebacher, MSc, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Beteiligtes Institut der FH JOANNEUM: Architektur & Management
Projektpartner: StadtLABOR Graz

DiTecBau

Um die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen zu nutzen, müssen Betriebe bereit sein, Neuland zu betreten. Im Pilotprojekt „DiTecBau – Digitale Technologien und Unternehmensprozesse in der Baubranche“ haben sich acht niederösterreichische Unternehmen entschlossen, einen Teil dieses neuen Weges gemeinsam zu gehen. Entwickelt wurde das Konzept für das Projekt vom Institut Industrial Management der FH JOANNEUM gemeinsam mit tecXcon und ecoplus. Im Rahmen von Workshops wird den Teilnehmenden einerseits ein grundlegendes Verständnis der digitalen Transformation in der Baubranche vermittelt. Andererseits lernen sie, wie Projekte nachhaltig und prozessorientiert in Unternehmen umgesetzt werden können. Gefördert wird das Projekt von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

Projektleitung FH JOANNEUM: MMag. Dr. Sabrina Romina Sorko, Institut Industrial Management

Inhaltlich-organisatorische Partner: tecX-con Technologie- und Innovationsagentur | ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH | Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich

Unternehmenspartner: Alfred TREPKA GmbH | BM Winfried Schmelz MAS | Glas Loley-Lukas Konstruktiver Glasbau GmbH | Hirschmugl KG | Kollar GmbH | Ludwig Pöll GmbH | VARIO-BAU Fertighaus GmbH | Vermessung Schubert ZT GmbH

YoungTECHforFOOD

Im Projekt YoungTECHforFOOD entwickeln 16- bis 19-jährige Schülerinnen und Schüler der Höheren Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Graz-Eggenberg sowie der HTL-Bulme Graz-Gösting Ideen für neue Lebensmittelprodukte. Im Schuljahr 2017/18 wurden Prototypen entwickelt, im Jahr 2018/19 werden diese untersucht und optimiert. Ziel ist die Förderung der Ernährungskompetenz junger Menschen. Methoden, Materialien und Lernerfahrungen werden überdies in einem Manual aufbereitet und für weitere Projekte zur Verfügung gestellt.

2018 bekam die Initiative die Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BEST OF AUSTRIA“ in der Kategorie „Stärkung und Mobilisierung der Jugend“ verliehen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen von Sparkling Science gefördert.

Projektleitung: DI Dr. Ulrike Seebacher, MSc, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Projektpartner: Höhere Lehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Graz-Eggenberg | HTL-BULME Graz-Gösting

Entwicklungskonzept für Kurort

Studierende des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement befassten sich mit der Inwertsetzung der Thermalquelle in Bad Radkersburg. Ziel des Projekts war die Erstellung eines Entwicklungskonzepts für den Kurort unter besonderer Berücksichtigung der ortsgebundenen Heilmittel. In Zusammenarbeit mit der Bad Radkersburger Quellen GmbH und der Stadtgemeinde Bad Radkersburg wurde eine tiefgehende Recherche über die Inhaltsstoffe des Thermalwassers durchgeführt. Zusätzlich wurden Marketingideen entwickelt, die neben dem Kurort die Besonderheiten der Thermalquelle und ihre Nutzungsmöglichkeiten hervorheben.

Projektleitung: Thomas Sampl, Student
Inhaltliche Betreuung: Prof. (FH) Mag. Dr. Kai Illing, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Projektpartner: Bad Radkersburger Quellen GmbH | Stadtgemeinde Bad Radkersburg

SOZIALE PERSPEKTIVE BEZOGEN AUF BESTIMMTE GESELL- SCHAFTSGRUPPEN

Initiative Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft

Ziel ist es, mit der Initiative und der breiten Palette an Projekten einen Mehrwert nicht nur für Geflüchtete, sondern für die gesamte Hochschule zu generieren.

Maßnahmen und Projekte:
Asylsuchende unterstützten auch im Studienjahr 2017/18 den Arabischunterricht an der FH JOANNEUM in Bad Gleichenberg als Native Speaker. 97 Geflüchtete nahmen wieder kostenlos an Deutsch- und Kulturkursen an allen drei Standorten der FH JOANNEUM teil. Sie erhalten bei erfolgreichem Abschluss ein Zeugnis mit Note und ECTS-Punkten. Außerdem haben am FH-eigenen ÖSD-Prüfungszentrum 16 Geflüchtete die Möglichkeit genutzt, kostenlos die international anerkannte ÖSD-Prüfung auf unterschiedlichen Niveaustufen abzulegen.

Das Programm R.U.D.I. – kurz für: Respectful.United.Diverse.Intercultural – mit Schwerpunkt auf interkultureller Kommunikation und Kompetenz bringt Geflüchtete und FH-Studierende im Austausch von Ideen, Sprachen und Kulturen in verschiedenen Lehrveranstaltungen näher zusammen. Zusätzlich vermitteln Workshops wie „Adventkranzbinden“ oder „Weihnachtskekse backen“ Menschen aus unterschiedlichen Kulturen die Traditionen und das Handwerk des Gastlandes. Interkulturelle Sportkurse runden das Angebot ab.

Die an der FH JOANNEUM öffentlich zugängliche Ausstellung „Menschen in Zeit und Raum“ des Archäologiemuseums Schloss Eggenberg bietet Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, zu erkennen, wie viel Potenzial, Lebensfreude sowie Lern- und Gestaltungswille in jungen geflüchteten Menschen steckt. Im Workshop „Bedeutung von Trauma in der Arbeit mit Menschen, die Fluchterfahrung haben“ konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM ihr Wissen im Umgang mit Kursteilnehmenden, die traumatische Erfahrungen gemacht hatten, erweitern. Die vermittelten Inhalte gaben einen Einblick in den Themenkomplex Trauma, Flucht und Migration.

Die Aktionen und Maßnahmen im Rahmen der Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft“ schafften es auf die Shortlist der „Orte des Respekts 2018“.

Projektleitung: Mag. Birgit Hernády, Leiterin der Abteilung Internationale Beziehungen
Partner: Archäologiemuseum Schloss Eggenberg

Gesundheitsförderung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Massage- und Sportangebote, Kurse zu Stressmanagement oder Bewegungs- und Kochworkshops sind nur einige Maßnahmen unsere Hochschule, um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu fördern.

Zusätzlich wurde wieder an allen drei Standorten der FH JOANNEUM ein Gesundheits- und Mobilitätstag veranstaltet. Für die qualitätsvolle Umsetzung der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) wurde unserer Hochschule vom österreichischen Netzwerk BGF erneut das BGF-Gütesiegel (2019–2021) zuerkannt.

Ansprechpartnerin: DI (FH) Birgit Reinhofer-Mitterer, MA, Leiterin der Abteilung Organisationsentwicklung

Umsetzungsprojekte in der Forschung

Lavatory4All

Bedingt durch nationale und internationale Gesetze und Regulierungen zur Diskriminierungsfreiheit sind auch im Flugverkehr verschärfte Anforderungen an die Barrierefreiheit zu erwarten. Die barrierefreie Gestaltung von Flugzeugtoiletten stellt hier eine große Herausforderung dar. Einerseits soll sie den hohen Anforderungen der Luftfahrt hinsichtlich Sicherheit und Wirtschaftlichkeit entsprechen, andererseits einen klaren Nutzen für alle bringen, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Passagierinnen und Passagiere.

Ziel des Projekts Lavatory4All ist es, in Zusammenarbeit mit Nutzerinnen, Nutzern, Luftfahrtunternehmen und Zulieferern maßgebliche Prinzipien für eine barrierefreie Flugzeugtoilette zu erarbeiten. Gefördert wird das Projekt von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG).

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Holger Friehelm, Leiter des Instituts Luftfahrt/Aviation

Projektpartner: TU Wien | netwiss OG | raltec | facc | Rodlauer Consulting

SenseCity

SenseCity – die Stadt neu ersinnen – soll Voraussetzungen für einen ersten technologischen Schritt zur Realisierung von niederschwelligen Erlebnisinseln oder sensorischen Pfaden für ältere Menschen im öffentlichen Raum schaffen.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von FH JOANNEUM, JOANNEUM RESEARCH DIGITAL und GEFAS Steiermark. Durch die frühe Einbeziehung der Zielgruppen wird zudem die soziale Akzeptanz der Technologieentwicklung untersucht. So dient eine Folgenabschätzung der systematischen Analyse möglicher positiver und negativer Auswirkungen durch die konzipierten „Active & Assisted Living“-Szenarien. Das Projekt wird vom Zukunftsfonds Steiermark gefördert.

Ansprechpartner: Wolfgang Gunzer, BSc MSc, Institut Diätologie

Forschungspartner: JOANNEUM RESEARCH DIGITAL | GEFAS Steiermark

Beteiligte Institute der FH JOANNEUM: Design & Kommunikation | Ergotherapie

Gemeinden leben bewegt

Das Modellprojekt „Gemeinden leben bewegt“ fokussiert auf die Entwicklung von bewegungsfreundlichen Strukturen und Umwelten in drei Gemeinden der Steiermark. Öffentliche Räume wie Arbeits- und Schulwege, Spazierwege, Wege zum Supermarkt sowie Orte und Plätze der Begegnung wurden als zentrale Bewegungsräume erkannt und so gestaltet, dass sie zu einem körperlich aktiven Lebensstil anregen. An der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von qualitativen und partizipativen Methoden, die eine bewegungsfreundliche Lebens- und Wohnumwelt in ländlichen Gemeinden fördern, waren mehrere Institute der FH JOANNEUM beteiligt.

Finanziert wurde das Projekt vom Gesundheitsförderungsfonds Steiermark.

Projektleitung: Kathrin Hofer-Fischanger, BA MA, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Beteiligte Institute der FH JOANNEUM: Ergotherapie | Bauplanung und Bauwirtschaft | Soziale Arbeit

Jugendliche durch Bewegung fördern

Das Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM leitet die externe Evaluation des bundeslandübergreifenden ASVÖ-Projekts Grenzenlos Fit. Ziel ist es, Jugendliche mit leichter Beeinträchtigung oder sozialpädagogischem Förderbedarf, aber auch Asylwerberinnen, Asylwerber oder unbegleitete minderjährige Flüchtlinge durch gezielte Maßnahmen gut in die Gesellschaft zu integrieren und auf das Berufsleben vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit regionalen Sportvereinen werden Fördermaßnahmen und Bewegungsangebote durchgeführt, welche die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen, das Kennenlernen der eigenen Grenzen und die Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von Jugendlichen in den Fokus stellen.

Projektleitung: Karin Gebhardt, MSc, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Projektpartner: ASVÖ

Umsetzungsprojekte in der Lehre und Weiterbildung

Beratungsevaluierung der AIDS-Hilfe Steiermark

Das Ziel des Studierendenprojekts war es, eine Prozess- und Ergebnisevaluation des Beratungsangebots der AIDS-Hilfe Steiermark durchzuführen. Dazu wurde ein Fragebogen entwickelt, eine Fokusgruppe mit den Beraterinnen und Beratern vor Ort veranstaltet und ein Mystery-Check der Beratungseinrichtung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mittels statistischer Analyse ausgewertet und dem Auftraggeber präsentiert: 95 Prozent der Personen, die zur AIDS-Hilfe Steiermark zum HIV-Test kommen, haben die Qualität der Beratung mit „sehr gut“ beurteilt.

Projektleitung: Melanie Nagler, Studentin
Inhaltliche Betreuung: Karin Gebhardt, MSc, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

Auftraggeber: AIDS-Hilfe Steiermark

Lehrgang Akademische Peer-Beratung

Die Ausbildung zur Akademischen Peer-Beraterin beziehungsweise zum Akademischen Peer-Berater soll Menschen mit körperlichen Behinderungen oder mit Behinderungen der Sinneswahrnehmung dazu qualifizieren, andere Menschen in ähnlichen Lebenssituationen professionell zu beraten. Die Ausbildungsziele umfassen drei zentrale Punkte: Selbsterfahrung und Empowerment, Beratung auf Augenhöhe sowie Kompetenzerwerb. Die kostenlose Weiterbildung an der FH JOANNEUM ist ein Instrument, mit Kompetenz, Selbstreflexion und Praktika den Teilnehmenden bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu bieten.

In Form einer einzigartigen Kooperation übernehmen die Ressorts Soziales und Wissenschaft der Steiermärkischen Landesregierung die Ausbildungskosten.

Projektleitung: FH-Prof. Mag. Dr. phil. Martin J. Gössl, Institut Soziale Arbeit

Ernährungsworkshop in SOS-Kinderdorf

Im Rahmen der Lehrveranstaltung Ernährungs- und Verpflegungsmanagement des Studiengangs „Diätologie“ wurde in einem Grazer SOS-Kinderdorf ein Ernährungsworkshop durchgeführt. Die Studierenden erstellten dafür einen 4-Wochen-Speiseplan für zwölf Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren. Am Projekt beteiligte sich auch das Institut Soziale Arbeit der FH JOANNEUM.

Inhaltliche Betreuung: Mag. Elisabeth Fattinger und Daniela Grach, MSc, Institut Diätologie
Beteiligte Studierende: Eva Wiltschnigg, Julia Weißenbacher, Anna Prisching und Annika Pichler

Inklusion durch Kreativität

Frei nach dem Motto „Wir alle sind Heldinnen und Helden unseres Alltags“ haben Studierende von „Soziale Arbeit“ ein Konzept für ein Buch entwickelt. Wahre Geschichten von Menschen, die in ihrem Leben mit einer besonderen Herausforderung konfrontiert sind oder waren und wie sie diese erfolgreich meistern oder gemeistert haben, sollen erzählt werden. Das Buch soll inspirieren, informieren und ermutigen.

Inhaltliche Betreuung: Mag. Helga Moser, Dr.phil. Doris Rudlof-Garreis und Dr. Siegfried Ledolter, Institut Soziale Arbeit
Beteiligte Studierende: Andrea Lackner, Martina Zirbisegger, Klara Heiling, Tamara Arnim-Ellissen und Alina Trummer

KARITATIVE PROJEKTE

Bücherflohmarkt der FH JOANNEUM

Von Krimis, Kochbüchern und Kinderliteratur über Sach- und Reiseliteratur war dank der zahlreichen Buchspenden wieder alles beim karitativen Flohmarkt der Bibliothek im Dezember 2017 vorhanden. Der Erlös kommt der Aktion „Menschen auf der Flucht – Die FH JOANNEUM hilft“ zugute.

Projektleitung: Mag. Andrea Zemanek, Leiterin der Bibliothek

Umsetzungsprojekte in der Lehre

KostNix-Markt

Studierende des Bachelorstudiengangs „Soziale Arbeit“ planten im Rahmen ihrer Projektarbeit eine Veranstaltung rund um die Neueröffnung des KostNix-Ladens im Mai 2018. Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung, verbunden mit einer starken Nachbarschaft – das ist die Vision, die hinter dem Projekt KostNix-Laden der Stadtteilarbeit EggenLend steckt. Gemeinsam mit den Studierenden wurde der Laden auf Vordermann gebracht und der erste Grazer KostNix-Markt geplant, um die Neueröffnung zu feiern.

Inhaltliche Betreuung: Mag. Helga Moser, Dr.phil. Doris Rudlof-Garreis und Dr. Siegfried Ledolter, Institut Soziale Arbeit
Beteiligte Studierende: Thomas Bernsteiner, Lukas Sauer, Anna Gierometta, Teresa Münch, Florian Quinesser, Vera Wallner, Lidija Lulaewa

Auftraggeber: Stadtteilarbeit EggenLend

Wings for Life

Studierende von „Management internationaler Geschäftsprozesse“ planten und organisierten 2017/2018 erneut verschiedene Charity-Events und Aktivitäten zugunsten der Forschungsstiftung „Wings for Life: Querschnittslähmung heilen“. Zum Beispiel wurde im Mai 2018 ein Riesenwuzzlerturnier für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierende der FH JOANNEUM veranstaltet. Sämtliche Erlöse fließen zu 100 Prozent in die Rückenmarksforschung.

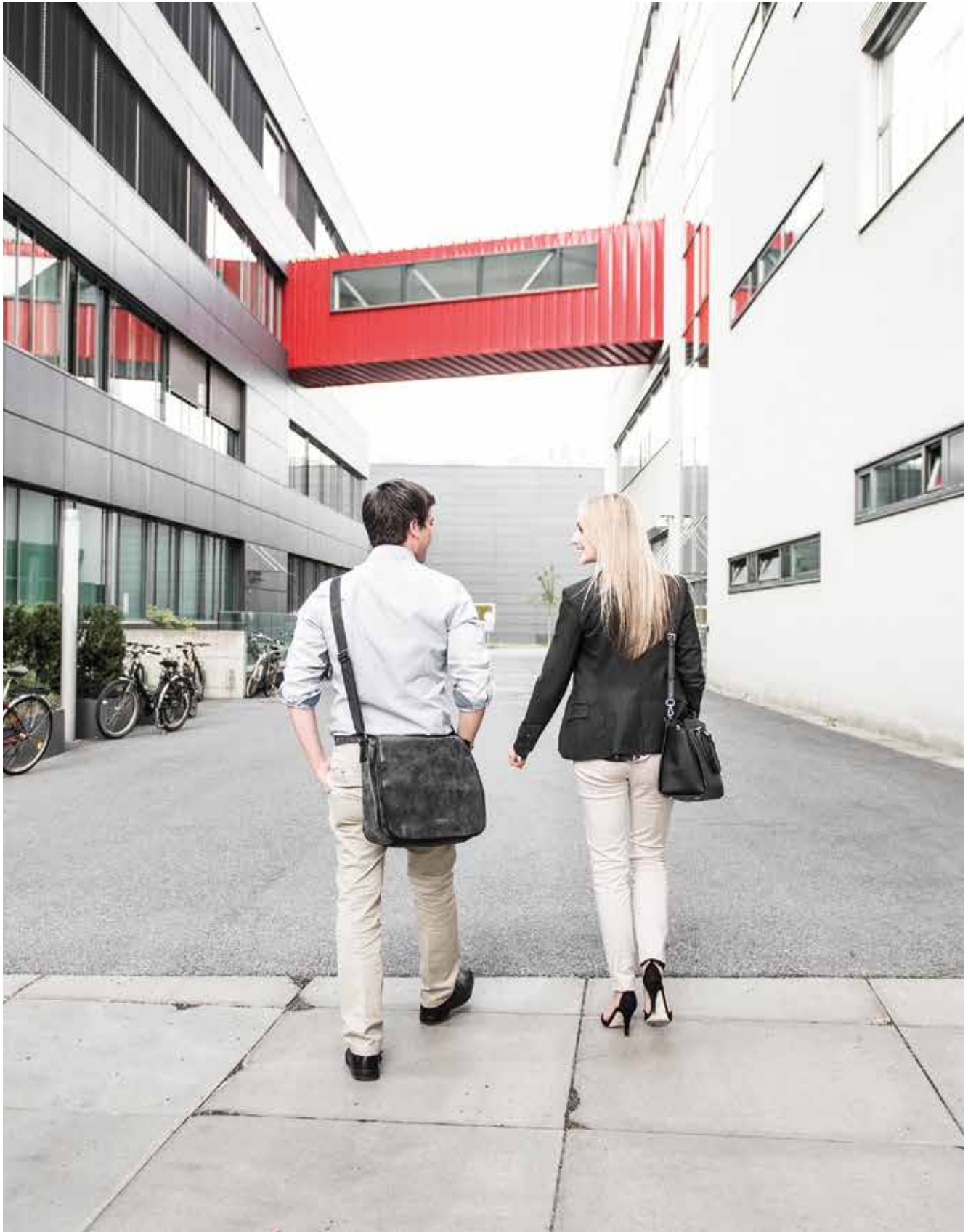
Inhaltliche Betreuung: Dr. Birgit Burböck und DI (FH) Andrea Kling, Institut International Management

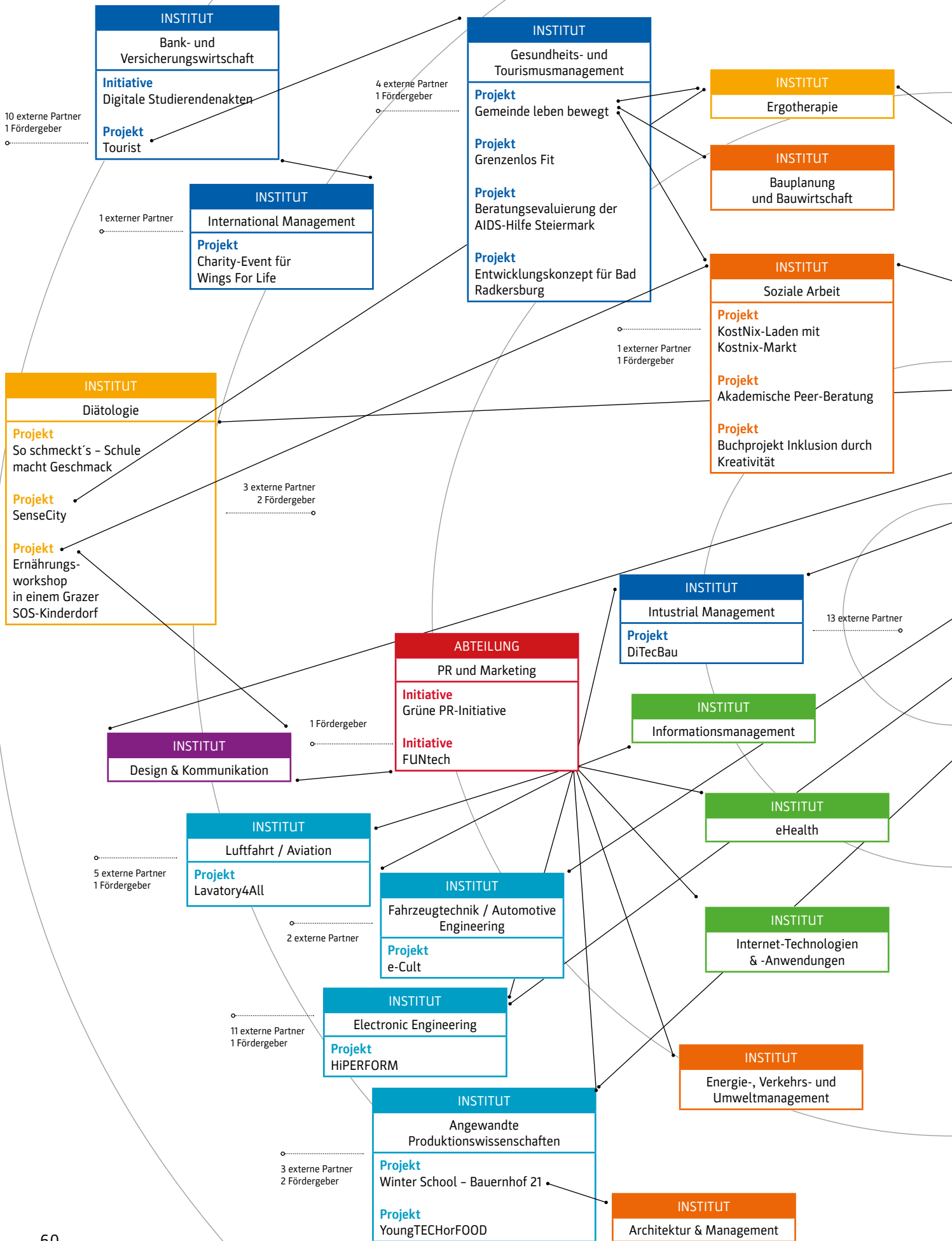
Partner: Wings for Life

Jogginghosenparty

Einmal im Jahr veranstalten Studierende von „Physiotherapie“ die Jogginghosenparty für einen guten Zweck. Die bei der Benefizveranstaltung im Audimax der FH JOANNEUM gesammelten Spenden gingen 2017 an den steirischen Verein Glücksmomente und das Angkor Hospital for Children in Kambodscha. Glücksmomente unterstützt Kinder mit Handicap. Im Kinderspital in Kambodscha absolvieren einige „Physiotherapie“-Studierende jährlich ihre Praktika.

Ansprechperson: Beate Salchinger, MMSc, Leiterin des Instituts Physiotherapie





WISSENSBILANZ 2017/2018

04

Wissensziele

LEISTUNGSPROZESS LEHRE

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bringen ein hohes Maß an beruflicher Expertise mit, sind wissenschaftlich qualifiziert und didaktisch erfahren.

Die FH JOANNEUM strebt die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Unternehmensbereichen an und heißt Studierende und Lehrende mit jeglichem ethnischen oder religiösen Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung willkommen.

Strukturkapital

Die Berufsfähigkeit und wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden wird durch eine begrenzte Anzahl der Studienplätze, durch Studiengänge, die dem europäischen Hochschulmodell entsprechen, sowie durch generiertes Wissen aus angewandter Forschung in den Departments und Instituten der FH JOANNEUM sichergestellt.

Eine lernzentrierte Arbeitsmethodik, kleine Gruppen, hochschuladäquate Infrastruktur – Bibliothek, Labors, Kommunikations- und Informationstechnologie – und Integration von E-Learning-Szenarien bieten eine optimale Lernumgebung.

Beziehungskapital

Internationale Kooperationen im Hochschulbereich sowie die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch

mit Partneruniversitäten gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Intensive Netzwerke zu Partnerunternehmen und Partnerhochschulen sowie gemeinsam entwickelte und durchgeführte Bildungsmodelle sichern zudem die Qualität und Praxistauglichkeit der Bildung.

LEISTUNGSPROZESS F&E

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM sind in inhaltlich vielfältigen, anwendungsorientierten Forschungsprojekten tätig und generieren damit kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre transferiert und dient damit einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis.

Strukturkapital

Die flexiblen Strukturen der FH JOANNEUM bilden eine effektive Basis für die Umsetzung von anspruchsvollen Forschungsaufgaben. Mit hochwertiger Labor- und IT-Infrastruktur sowie der wissenschaftlichen Bibliothek werden Forschungsvorhaben in den Departments, Instituten beziehungsweise Studiengängen unterstützt.

Beziehungskapital

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen trägt die FH JOANNEUM maßgeblich zur Stärkung

der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Steiermark bei. Partnerschaften mit Hochschulen in der Region sowie national und international gewährleisten darüber hinaus den Austausch und die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.

LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bieten ihr vielfältiges, durch Lehre und anwendungsorientierte Forschungsprojekte erworbenes Wissen in Form von Weiterbildungsveranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit an. Die FH JOANNEUM ist ein Partner für lebenslanges Lernen.

Strukturkapital

Die FH JOANNEUM stellt mit institutionalisierten Veranstaltungsreihen, berufs begleitenden Masterlehrgängen, Symposien, der SUMMER BUSINESS SCHOOL und E-Learning-Angeboten effektive Strukturen für gezielte Weiterbildung zur Verfügung.

Beziehungskapital

Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote ermöglicht die FH JOANNEUM Personen aus Wirtschaft und Gesellschaft sowie ihren Absolventinnen, Absolventen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Weise die Aneignung von aktuellem Wissen und stärkt damit deren Kompetenz.

Das Wissensbilanzmodell der FH JOANNEUM



Das gesetzliche Umfeld, die Strategien und die Wissensziele der FH JOANNEUM stellen die Rahmenbedingungen dar. Sie sind speziell für die Schaffung und die Entwicklung des intellektuellen Vermögens sowie die Leistungsprozesse ausschlaggebend.

Das intellektuelle Vermögen gliedert sich in die drei Bereiche Humankapital, Strukturkapital und Beziehungskapital.

Das Humankapital beschreibt die individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen sowie die Motivation und Lernfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das Strukturkapital bewertet das Umfeld, das die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden benötigen, um produktiv und innovativ sein zu können. Gemeint sind damit Strukturen, Prozesse und Abläufe, die an der FH JOANNEUM dokumentiert sind.

Das Beziehungskapital zeigt an, wie stark die FH JOANNEUM mit externen Partnern vernetzt ist und von Interessentinnen und Interessenten wahrgenommen wird. Vernetzung bezeichnet die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Wirtschaftsunternehmen.

Die Leistungsprozesse sind in die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung gegliedert.

Der Nutzen aller Leistungen spiegelt sich schlussendlich in den Ergebnissen und deren Wirkung wider. Ob die Leistungen auch erfolgreich sind, ergibt sich aus der Wirkung auf die relevanten Interessensgruppen. Diese können zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen oder Finanzierungspartner sein.

Die Wissensbilanz ist ein adäquates Instrument, um jährlich über unsere Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu berichten. Sie dokumentiert den nachhaltigen Erfolgskurs der FH JOANNEUM als Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.1. HUMANKAPITAL

Indikator Humankapital

01

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Vollzeitäquivalent) ¹	475,45	490,64	514,02	per 30.06.18	↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM (Kopffzahlen)	624	651	679	per 30.06.18	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:				per 30.06.18		
- männlich	305	314	327		↑	↑
- weiblich	319	337	352		↑	↑
Anzahl der hauptberuflich Lehrenden ² (Kopffzahlen)	200	211	284	per 30.06.18	↑	↑
Anzahl der Lehrbeauftragten ³ (Kopffzahlen)	933	966	979	STJ 2017/18 ⁴	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der Lehrbeauftragten:				STJ 2017/18		
- männlich	647	653	670		↑	↑
- weiblich	286	313	309		↓	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Abteilungen (Kopffzahlen) ⁵	149	157	166	per 30.06.18	↑	↑
Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer FH-Professur	41	44	44	per 30.06.18	↔	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Weiterer Zuwachs an Beschäftigten

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich gegenüber dem Vorjahr von 651 auf 679 erhöht, wobei es nach wie vor einen leichten Überhang bei den Frauen gibt. Bei den hauptberuflich Lehrenden und den Lehrbeauftragten ist im Berichtszeitraum ebenfalls ein Zuwachs zu verzeichnen. Bemerkenswert ist hier der deutlich höhere Anstieg bei den hauptberuflich Lehrenden um 73 Personen im Vergleich zu den Lehrbeauftragten mit einem Plus von

13 Personen. Hingegen ist der Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 118 auf 67 zurückgegangen. Diese Verschiebung ist darauf zurückzuführen, dass einige wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Dienstrecht als hauptberuflich Lehrende eingestuft wurden.

Betrachtet man die Geschlechterverteilung bei den Lehrbeauftragten, sind wie schon in den Vorjahren mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen als nebenberuflich Lehrende an der FH JOANNEUM tätig.

Wie Abbildung 3 zeigt, ist in der Verwaltung der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Studiengängen inklusive sonstiger Stellen in etwa gleich hoch wie der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Abteilungen.

Hohe Qualifikation im Trend

Bei den hauptberuflich Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich der Anteil von Personen mit Abschluss Diplom um fünf Prozentpunkte – von 59 Prozent auf 64 Prozent – erhöht, während sich der Anteil von Personen, die über ein Doktorat verfügen, im Vergleich zum Vorjahr von 29 Prozent auf 25 Prozent verringert hat.

Der Anteil der hauptberuflich Lehrenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Bachelorabschluss, einer Habilitation oder einem sonstigen Abschluss als höchste Qualifikation ist hingegen jeweils annähernd gleich geblieben (siehe Abbildung 4). Die Qualifikationsstruktur bei den nebenberuflich Lehrenden beziehungsweise Lehrbeauftragten hat sich im Berichtszeitraum nur geringfügig verändert, wie Abbildung 5 zeigt.

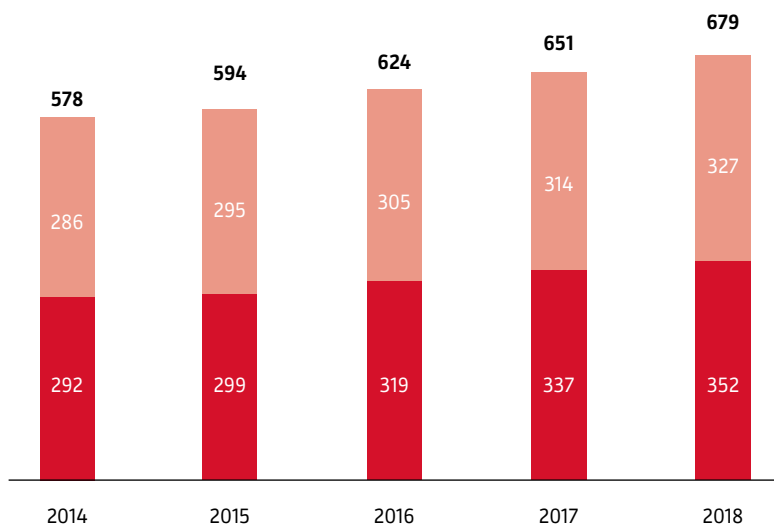
- 1 Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert karentierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, exklusive fallweise Beschäftigte und dienstzugewiesene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 2 Assoziierte Professorinnen (FH) und Professoren (FH), Dozentinnen (FH) und Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH) und Hochschullektoren (FH) sowie Studiengangs-/Institutsleiterinnen und Studiengangs-/Institutsleiter. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal gezählt.
- 3 Summe über alle Studiengänge und Lehrgänge. Lehrbeauftragte, die in mehreren Studiengängen und Lehrgängen unterrichten, werden nur einmal berücksichtigt.
- 4 STJ = Studienjahr
- 5 Inklusive Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie Geschäftsführung

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

02

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

Stand jeweils 30.06.

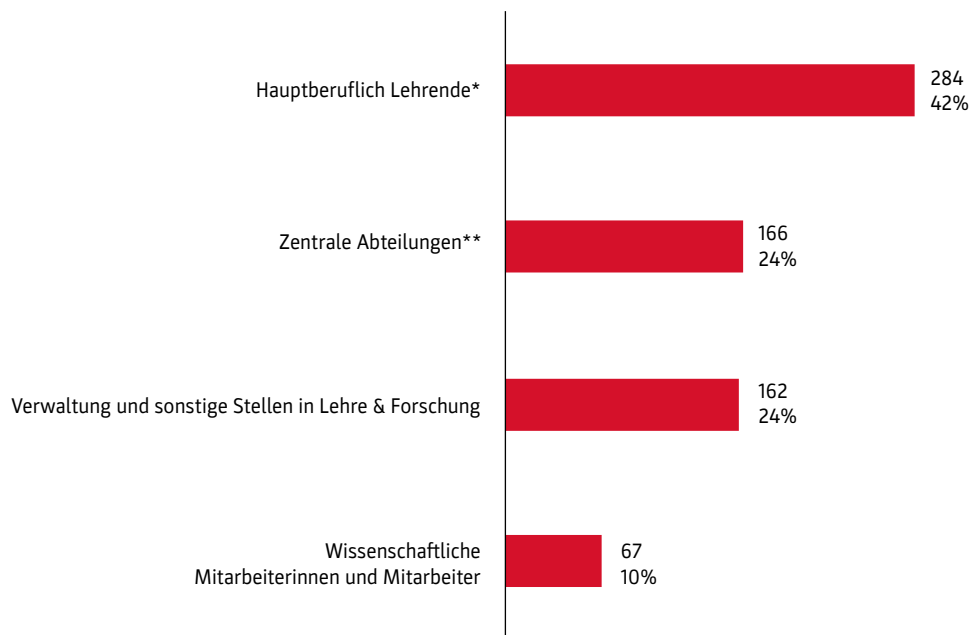


Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktion

Stand 30.06.2018

03

Gesamt: 679



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH), Studiengangs- und Institutsleiterinnen, Studiengangs- und Institutsleiter

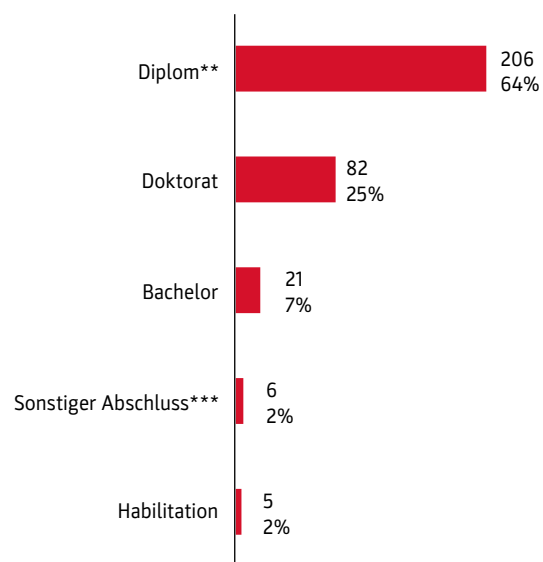
** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter

Hauptberuflich Lehrende*, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach höchster Qualifikation

Stand 30.06.2018

04

Gesamt: 320



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH)

** Diplomingenieur, Magister, Master oder Doktorat Medizin (der Abschluss Doktorat der Medizin bzw. der Human- oder Zahnmedizin wird hier auch gezählt (folgt der BIS-Systematik)).

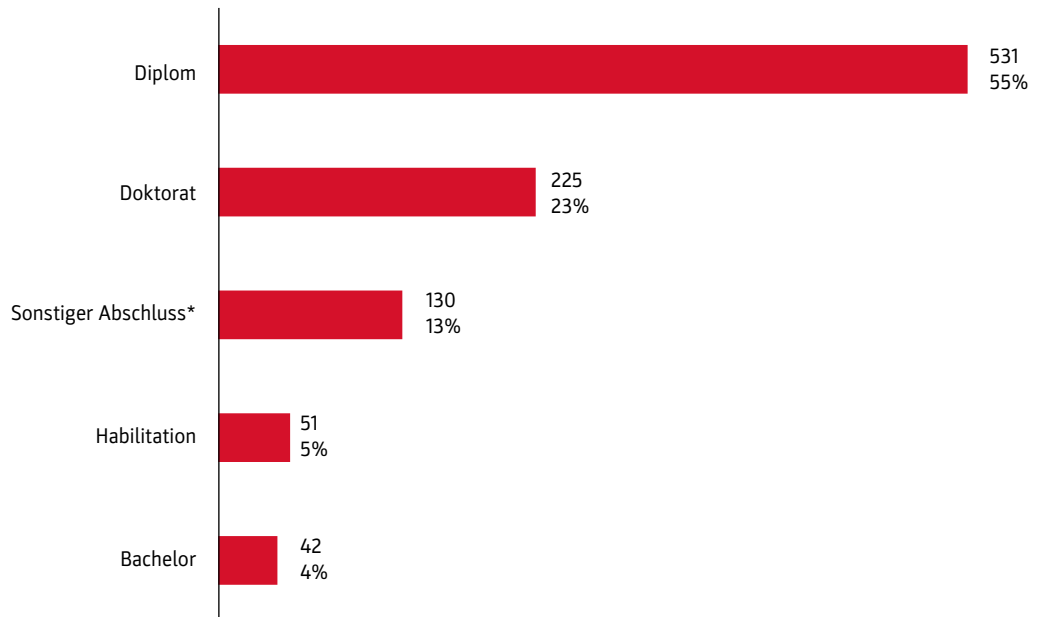
*** Unter sonstiger Abschluss sind sämtliche Schulabschlüsse ebenso wie Ausbildungen zu verstehen, die nicht mit Diplomingenieur, Magister, Bachelor oder Master abgeschlossen werden (Akademie, Kolleg, Meisterprüfung, Universitätslehrgang, Lehrgang zur Weiterbildung (gemäß § 9 Abs. 3 FHStG), Reifeprüfung, Lehrabschlussprüfung, Pflichtschule etc. (folgt der BIS-Systematik)).

Lehrbeauftragte an den Studiengängen und Lehrgängen nach höchster Qualifikation

05

Zeitraum STJ 2017/18

Gesamt: 979



* Unter sonstiger Abschluss sind sämtliche Schulabschlüsse ebenso wie Ausbildungen zu verstehen, die nicht mit Diplomingenieur, Magister, Bachelor oder Master abgeschlossen werden (Akademie, Kolleg, Meisterprüfung, Universitätslehrgang, Lehrgang zur Weiterbildung (gemäß § 9 Abs. 3 FHStG), Reifeprüfung, Lehrabschlussprüfung, Pflichtschule etc. (folgt der BIS-Systematik)).

Lehrende an den Studiengängen

06

Stand 30.06.2018 bzw. Zeitraum STJ 2017/18

Gesamt: 1.199



* Assoziierte Professorinnen (FH), Assoziierte Professoren (FH), Dozentinnen (FH), Dozenten (FH), Hochschullektorinnen (FH), Hochschullektoren (FH)

Angebotene (geleistete) Semesterwochenstunden (ASWS)

Zeitraum STJ 2017/18

07

Gesamt: 7.961



1.2. STRUKTUR- UND BEZIEHUNGSKAPITAL

Indikator Strukturkapital

08

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Aufwendungen in Literatur und Medien ⁶	€ 334.807	€ 300.687	€ 285.303	GJ 2017/18 ⁷	↓	↑
Studierende pro EDV-Platz ⁸	2,83	2,92	2,87	per 30.06.18	↓	↓
Platzangebot pro Studierende nach Standort (m2):						
- Graz	9,15	9,31	9,38	per 30.06.18	↑	↑
- Kapfenberg	8,39	8,21	8,36		↑	↑
- Bad Gleichenberg	6,57	6,12	6,85		↑	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Indikator Beziehungskapital

09

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Partnerhochschulen	266	277	299	per 30.06.18	↑	↔
Anzahl der Outgoing-Lehrenden (Erasmus+)	22	20	25	GJ 2017/18	↑	↑
Anzahl der Incoming-Lehrenden (Erasmus+)	29	25	21	GJ 2017/18	↓	↑
Anzahl der Outgoing-Mitarbeiterinnen und Outgoing-Mitarbeiter im Rahmen von Erasmus+/Staff Training ⁹	26	30	35	GJ 2017/18	↑	↑
Anzahl der Outgoing-Studierenden	244	228	217	GJ 2017/18	↓	↑
Anzahl der Incoming-Studierenden	223	200	215	GJ 2017/18	↑	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

State of the Art

In die moderne Infrastruktur gezielt zu investieren ist – trotz allgegenwärtiger Sparvorhaben im Hochschulbereich – Voraussetzung, damit Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem produktiven, kreativen und leistungsfördernden Klima arbeiten können. Wesentliche Indikatoren dafür sind die Ausstattung der Bibliothek mit Literatur und Medien sowie die Anzahl der EDV-Plätze, die den Studierenden zur Verfügung stehen. Unsere fortlaufenden Anstrengungen, hier im Hochschulsektor ganz vorne dabei zu sein, zeigen die Werte in Tabelle 8.

Mobil und international vernetzt

Die weltweite Vernetzung mit anderen Hochschulen und die damit verbundene Mobilität von Lehrenden und Studierenden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die FH JOANNEUM. Auch im Geschäftsjahr 2017/2018 hat ein reger internationaler Austausch stattgefunden, wie die Werte in Tabelle 9 im Detail belegen. Hier zeigt sich in den drei Vergleichsjahren in nahezu allen Kategorien eine stabile und kontinuierlich positive Entwicklung.

6 In EUR, Zugang Investitionen „Bibliothek“ (gerundet).

7 GJ = Geschäftsjahr

8 Basis sind alle PCs in Seminarräumen, Hörsälen und Labors inklusive CAD-Labors.

9 Das „Staff Training“ im Rahmen von Erasmus+ ist ein gefördertes Austauschprogramm für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, um Erfahrungen an ausländischen Partneruniversitäten im eigenen Arbeitsbereich zu machen.

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.1. LEHRE

Indikator Lehre

10

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Studiengänge ¹⁰	46	47	47	per 15.11.17	↔	↑
Anzahl der Bewerbungen um einen Studienplatz	5.191	5.836	6.047	per 25.09.17	↑	↑
Anzahl der Studierenden	4.127	4.288	4.417	per 15.11.17	↑	↑
Aufteilung der Studierenden: - Bachelorstudiengänge - Masterstudiengänge - Diplomstudiengänge ¹¹	2.899 1.222 6	3.090 1.193 5	3.238 1.176 3	per 15.11.17	↑ ↓ ↓	↑ ↑ 0
Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher	302	318	352	15.11.17-15.11.18	↑	↓
Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher in Relation zur Anzahl der Studierenden (in %)	7 %	7 %	8 %	15.11.17-15.11.18	↑	↓
Anzahl der Absolvantinnen und Absolventen	1.165	1.246	1.236	15.11.17-15.11.18	↔	↑
Aufteilung der Absolvantinnen und Absolventen: - Bachelorstudiengänge - Masterstudiengänge - Diplomstudiengänge	707 458 0	807 438 1	767 469 0	15.11.17-15.11.18	↓ ↑ -	↑ ↑ 0

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Steigende Bewerber- und Studierendenzahlen

Die Anzahl der Studiengänge ist mit insgesamt 47 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum unverändert geblieben. Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber für das Studienjahr 2017/2018 um 3,6 Prozent beziehungsweise 211 Personen erhöht. Außerdem ist die Anzahl der Studierenden um drei Prozent gestiegen und erreicht mit 4.417 den höchsten Wert seit dem Bestehen der FH JOANNEUM.

Abbildung 14 zeigt die Zugehörigkeit der Studierenden zu den sechs Departments – demnach verteilen sich 21 Prozent der Studierenden auf das Department Management, 19 Prozent auf das Department Engineering, 16 Prozent auf das Department Gesundheitsstudien, jeweils 15 Prozent auf die Departments Bauen, Energie & Gesellschaft sowie Angewandte Informatik und 14 Prozent auf das Department Medien & Design.

Mehr Masterabsolvantinnen und Masterabsolventen

Die Anzahl der Absolvantinnen und Absolventen hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum zwar um 0,8 Prozent verringert, befindet sich aber nach wie vor auf hohem Niveau. Geringfügig reduziert hat sich die Anzahl der Absolvantinnen und Absolventen bei den Bachelorstudiengängen, hingegen erhöht bei den Masterstudiengängen, wie die Werte in Tabelle 10 belegen. Insgesamt haben sich Zuwächse und Rückgänge bei den Zahlen der Absolvantinnen und Absolventen beinahe ausgeglichen.

Hohe Betreuungsstandards an der FH JOANNEUM

Die FH JOANNEUM zeichnet sich seit vielen Jahren durch eine hervorragende Betreuung der Studierenden aus. Durch die verstärkte Beratung von Studieninteressierten vor Studienbeginn, die Studieneingangsphase mit Mathematik und Informatik Warm-up, verschiedene Mentoring-Programme und verstärktes

Coaching der Studierenden in schwierigen Studiensituationen – unter besonderer Berücksichtigung der berufsbegleitenden Studiengänge – konnte die Zahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher auf dem Niveau der letzten Jahre gehalten werden.

10 Im Berichtszeitraum bewilligte und aktive Studiengänge.

11 Erfasst werden jene Studierenden, die an bereits auslaufenen Diplomstudiengängen inskribiert sind, aber ihr Studium noch nicht abgeschlossen haben.

Bachelor- und Masterstudiengänge nach Department

Stand 15.11.2017

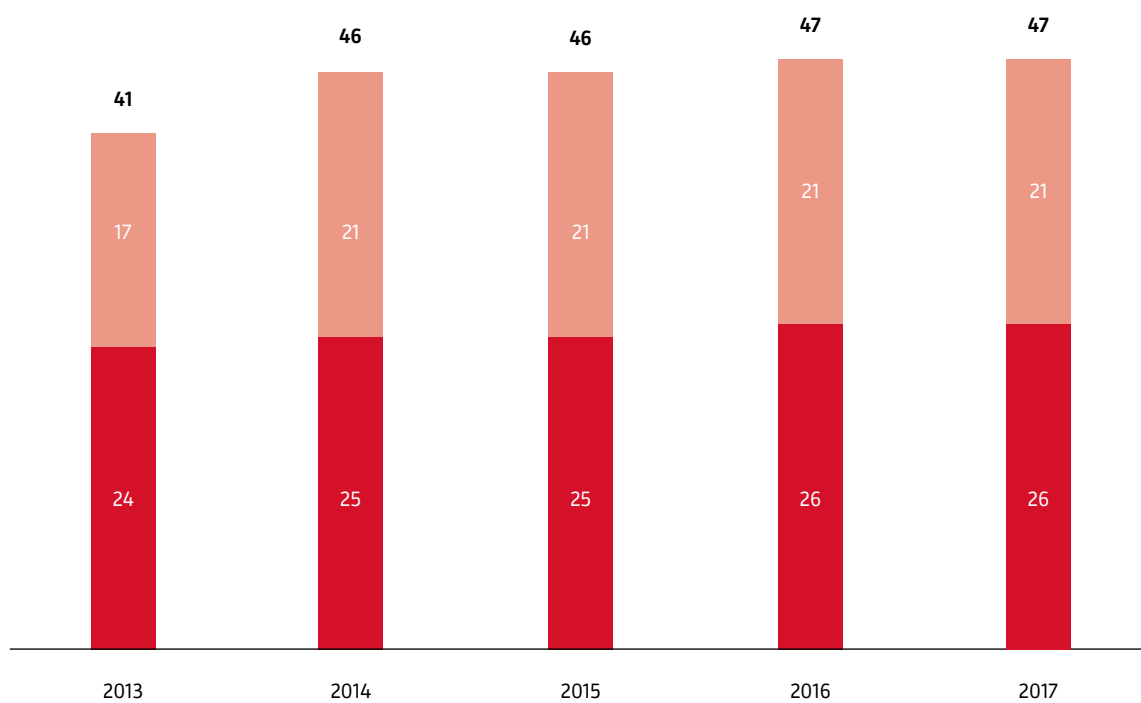
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge
ANGEWANDTE INFORMATIK	3	4
ENGINEERING	5	4
GESUNDHEITSSTUDIEN	8	1
BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT	3	4
MEDIEN & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
	26	21

Bachelor- und Masterstudiengänge

12

- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.

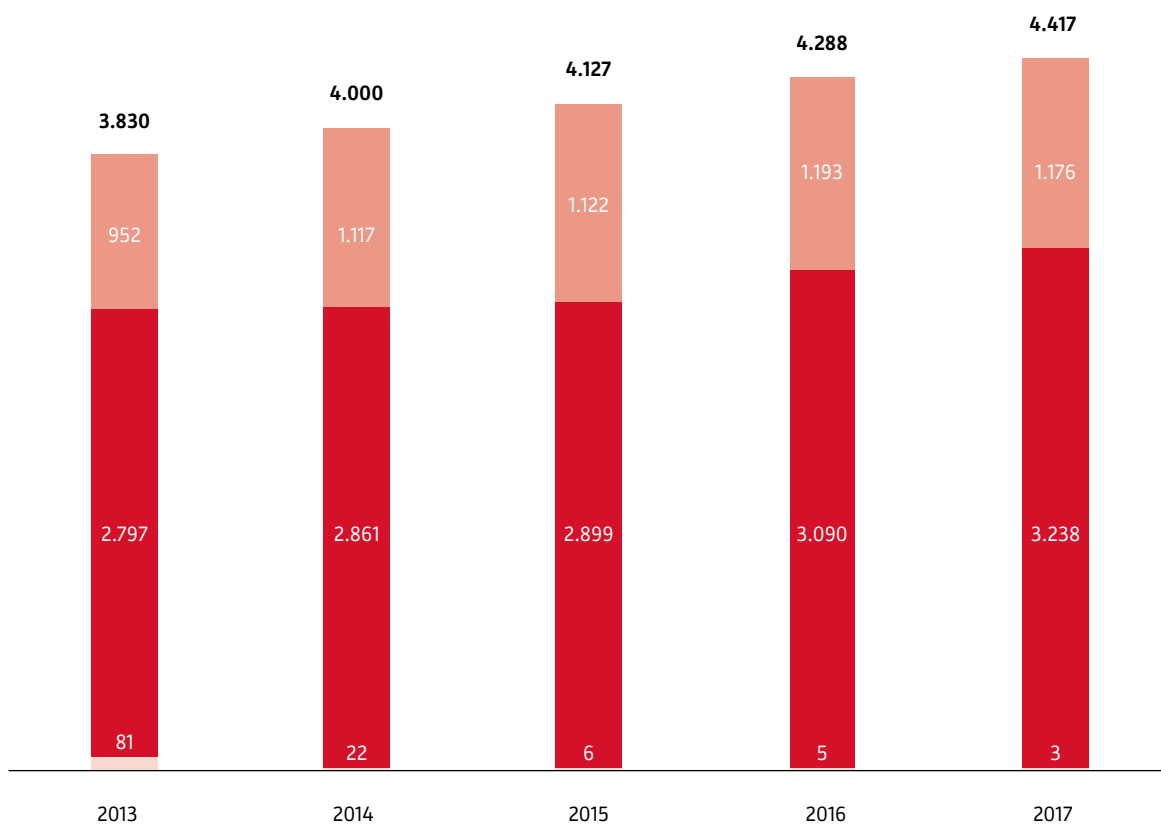


Studierende

13

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



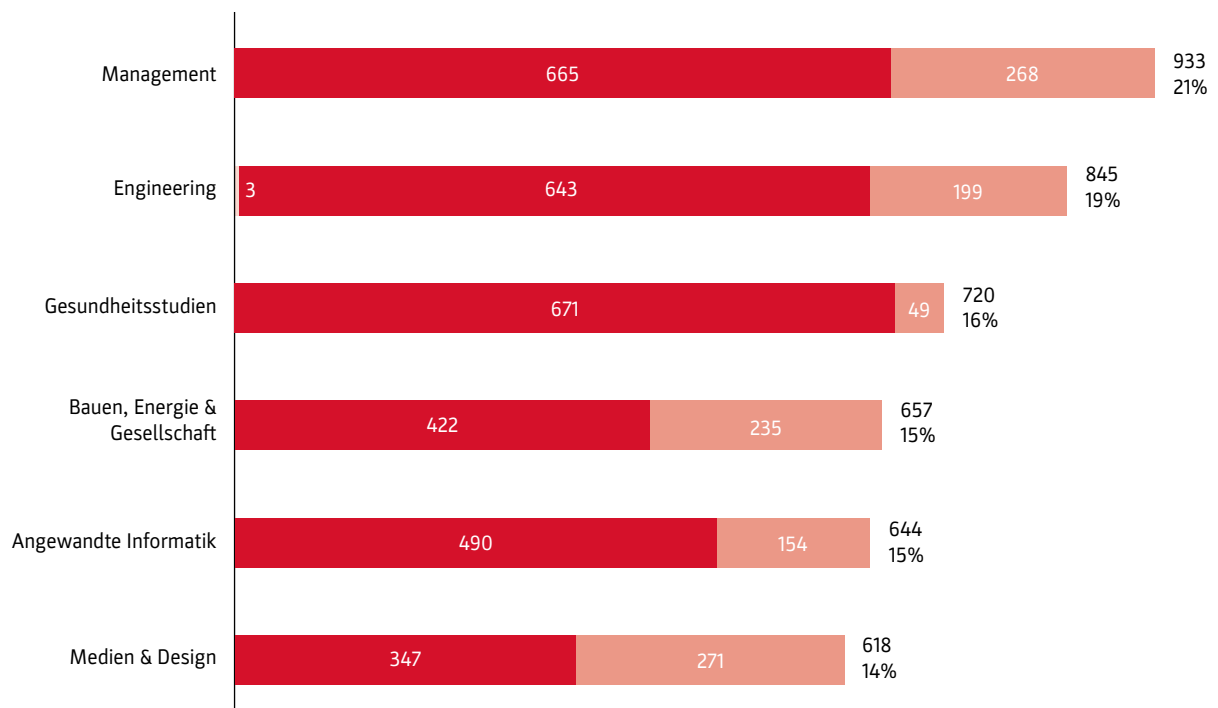
Studierende nach Department

14

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand 15.11.2017

Gesamt: 4.417

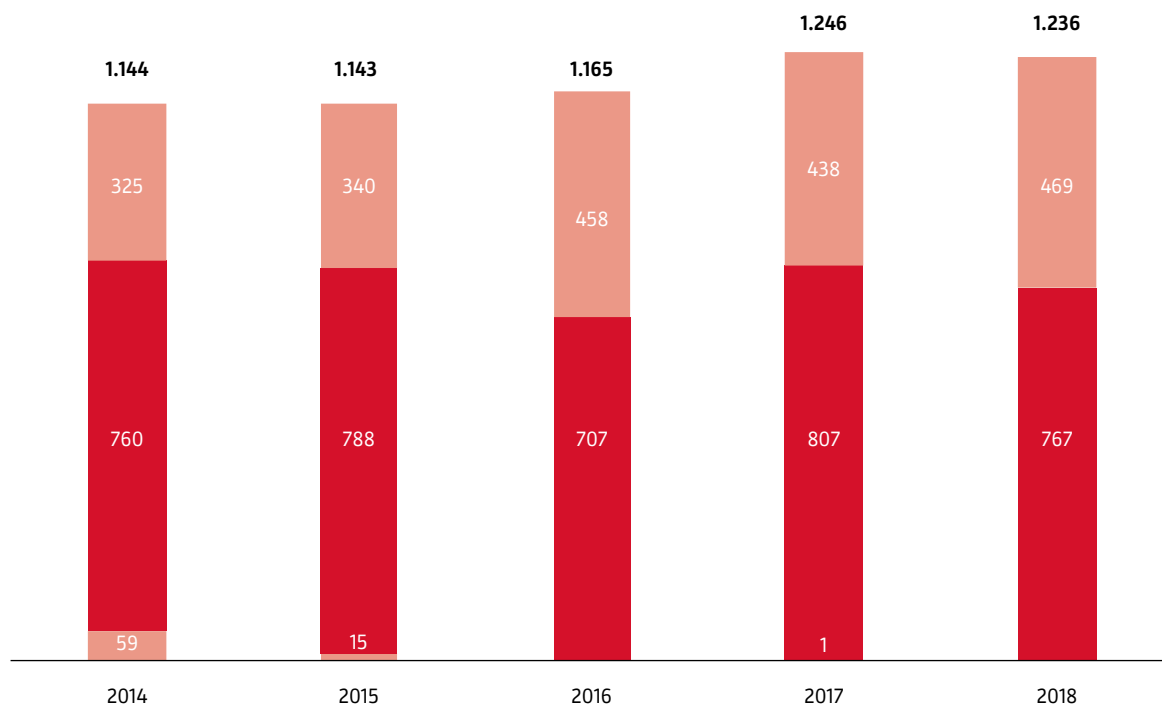


Absolventinnen und Absolventen

15

- Diplomstudiengänge
- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



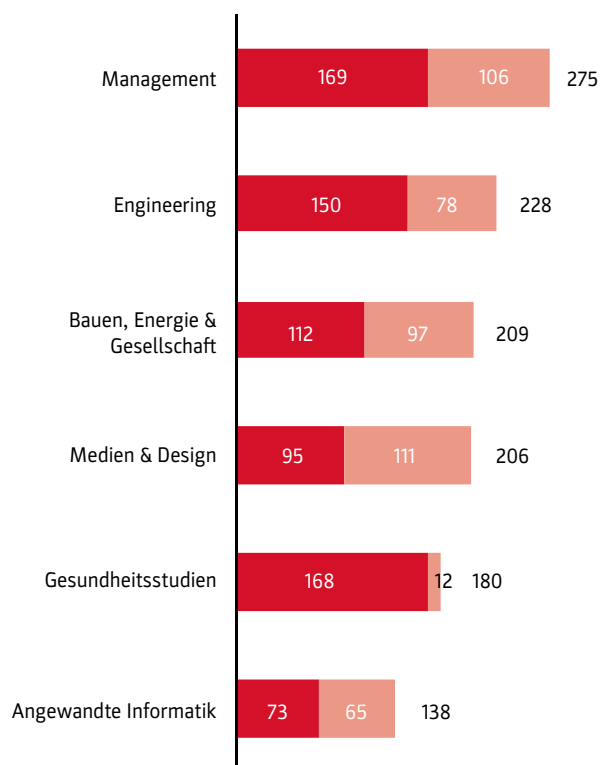
Absolventinnen und Absolventen nach Department

16

- Bachelorstudiengänge
- Masterstudiengänge

Zeitraum 15.11.2017 – 15.11.2018

Gesamt: 1.236



2.2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Indikator Forschung & Entwicklung¹²

17

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) ¹³	84,9	83,2	99,1	per 30.06.18	↑	↑
Anzahl der F&E-Projekte ¹⁴	450	469	567	GJ 2017/18	↑	↔
Erlöse aus F&E-Projekten ¹⁵	€ 6.128.869	€ 6.486.165	€ 6.542.045	GJ 2017/18	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten (in %): - national - international	81% 19%	90% 10%	81% 19%	GJ 2017/18	↓ ↑	↑ ↑
Anzahl der Publikationen ¹⁶	515	646	681	GJ 2017/18	↑	↑
Anzahl der wissenschaftlichen Tätigkeiten ¹⁷	-	219	226	GJ 2017/18	↑	↑
Preise und Auszeichnungen für Forschungsleistungen und innovative Projekte	-	-	26	GJ 2017/18		↑
Anzahl der Doktoratsstudien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen universitären Einrichtungen / davon abgeschlossen	54 / 8	40 / 4	32 / 1	GJ 2017/18	↓/↓	↑/↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Deutlich mehr Projekte und Publikationen

Der positive Wachstumstrend in den Ergebnissen im Bereich Forschung und Entwicklung konnte auch im Berichtsjahr 2017/2018 fortgesetzt werden. Bei einem geringfügigen Wachstum der monetären Kenngröße „Betriebsleistung“ von rund einem Prozent gibt es dennoch eine deutliche Zunahme der Projektanzahl um 21 Prozent wie auch der qualitativen Ergebnissen „Anzahl an Publikationen“ von plus fünf Prozent und „Anzahl wissenschaftlicher Tätigkeiten“ von plus drei Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtzunahme an Publikationen ist in erster Linie durch einen starken Anstieg der Kategorie „Sonstige Publikationen“ (> 100 Prozent) bedingt, die Fachbeiträge in populärwissenschaftlichen Zeitschriften und Zeitungen, Buchrezensionen, White Papers, aber auch andere Printmedien umfasst (siehe Abbildung 19). Neu im Berichtszeitraum ist die Kennzahl „Preise und Auszeichnungen für Forschungsleistungen und innovative Projekte“. Der Wert beläuft sich hier auf 26.

¹² Summe aller projektbezogenen Tätigkeiten, die im betrieblichen ERP-System auf Transferkostenstellen erfasst wurden (F&E-Projekte, Mess- und Prüftätigkeiten sowie Beratungen und Studien).

¹³ Anzahl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über F&E-Projekte drittfinanziert werden (auch Technikerinnen und Techniker etc.). Ab dem Berichtsjahr 2017/2018 wird diese Kennzahl weitergeführt als „Anzahl der im F&E-Bereich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Die Vergleichszahlen für die Vorjahre 2015/2016 und 2016/2017 betragen 81,4 respektive 98,8 (VZÄ).

¹⁴ Anzahl laufender F&E-Projekte im Berichtszeitraum.

¹⁵ Erlöswirksam abgerechnete F&E-Aktivitäten aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr inklusive Bestandsveränderung.

¹⁶ Summe aller Publikationen erhoben auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Bei Publikationen mit mehreren Autorinnen und Autoren wurde der jeweilige Beitrag pro Autorin beziehungsweise pro Autor gezählt, wodurch es zu Mehrfachnennungen kommt.

¹⁷ Summe aller wissenschaftlichen Tätigkeiten auf Ebene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Erfasst werden gutachterliche Tätigkeiten für wissenschaftliche Fachzeitschriften, gutachterliche Tätigkeiten für Qualitätssicherungsunternehmen oder Förderungsgesellschaften im wissenschaftlichen Bereich, wissenschaftliche Leitung einer Fachtagung und Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gremien und Kommissionen.

Die Kennzahl „Anzahl der über F&E-Projekte drittfinitzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ wurde überarbeitet und wird erstmalig mit der aktuell vorliegenden Wissensbilanz durch die aussagekräftigere und validere Kennzahl „Anzahl der im F&E-Bereich beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ ersetzt. Diese Kennzahl zeigt im Rückblick auf die vergangenen Wirtschaftsjahre einen deutlichen Anstieg der Personalressourcen in Korrelation mit dem Anstieg der F&E-Betriebsleistung.

Starker Anstieg internationaler Erlöse

Im Berichtsjahr 2017/2018 konnte eine Zunahme von fünf Prozentpunkten des Anteils an Förderprojekten auf knapp 60 Prozent Gesamterlösanteil verzeichnet werden (siehe Abbildung 18). In Kombination mit dem stark gestiegenen Anteil internationaler Erlöse auf 19 Prozent (Niveau Wirtschaftsjahr 2015/16) ist dies insbesondere auf die sehr aktive Beteiligung der FH JOANNEUM am Förderprogramm „Erasmus +“ zurückzuführen, die rund die Hälfte aller internationalen F&E-Aktivitäten erlösbezogen ausmacht.

Thematische Schwerpunkte liegen einerseits in den Bereichen qualitätsorientierte Hochschulentwicklung und -internationalisierung. Hier kooperiert die FH JOANNEUM mit Hochschulen unter anderem aus Iran, Chile, Peru, Thailand, Malaysia und Vietnam. Andererseits stehen Entrepreneurship-Aktivitäten sowie der Einsatz innovativer Lehr- und Lernmethoden, wie beispielsweise von MOOCs, im Mittelpunkt der Forschung. Der Wissenstransfer reicht von verschiedenen Zielgruppen in regionalen Innovationssystemen bis zu länderübergreifenden Netzwerken. Zusätzlich wurden F&E-Themen wie nachhaltiger Tourismus und Fahrzeugtechnik in der „Erasmus +“-Förderschiene bearbeitet.

Ein zentraler Fokus lag im Berichtsjahr 2017/2018 auf internationalen Projekten im Donauraum, zentraleuropäischen und alpinen Raum, die aus dem INTERREG-Programm gefördert werden. Mit einer Vielzahl von Partnern wurden Fragestellungen zur Unterstützung von Wirtschaft und Wettbewerbsfähigkeit bearbeitet. Die Themen waren beispielsweise Finanzierungsinstrumente für innovative KMU, makroregionale Einbettung von F&E-Infrastrukturen oder Kompetenzentwicklung von Business-Support-Organisationen. Außerdem arbeitet die FH JOANNEUM an einem im EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 finanzierten Vorhaben mit. Gemeinsam mit einem internationalen Konsortium werden Tools für die Modellierung und Prüfung von Elektrofahrzeugen sowie deren Komponenten entwickelt.

FFG wichtigster Fördergeber nationaler Projekte

Bezogen auf nationale Förderprogramme war erlösbezogen die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Berichtsjahr der wichtigste Fördergeber. Neben der Finalisierung von großen Strukturaufbauvorhaben im COIN-Programm, die schon in den Vorjahren vorgestellt wurden, lag der Schwerpunkt in thematischen Programmen. Im Besonderen wurden im Take-off-Programm Luftfahrtforschungsprojekte zu Themen wie Cyber-Security von Avionik-Netzwerken, Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen oder Erforschung der Eisbildung an den Außenflächen von Flugzeugen abgewickelt.

Weitere wichtige FFG-geförderte Aktivitäten im Berichtsjahr sind die Implementierung eines „Research Studio Austria“ im Bereich der Leistungselektronik, Projekte in der Programmlinie Produktion der Zukunft und Mitarbeit in K-Projekten unter anderem zum Thema Design von Holzkomponenten im Fahrzeugbau oder zu speziellen Fragen in der Schweißtechnik.

Zweitwichtigster nationaler Fördergeber ist die Christian Doppler Forschungsgesellschaft. So wurde auch im Berichtsjahr an zwei Josef Ressel Zentren der FH JOANNEUM angewandte Forschung betrieben. Die Forschungszentren sind thematisch einerseits im Gesundheitsbereich angesiedelt – geforscht wird zur Prädisposition der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas. Andererseits stehen Dünnglastechnologien für Anwendungen im Bauwesen im Fokus.

Darüber hinaus gab es zahlreiche durch das Land Steiermark beziehungsweise durch Landesorganisationen geförderte Projektaktivitäten, beispielsweise zur nachhaltigen Entwicklung kleiner landwirtschaftlicher Strukturen. Auch durch den Gesundheitsfonds und/oder Zukunftsfonds geförderte Projekte zum Themenfeld Healthy Living and Ageing wurden bearbeitet.

Auftragsforschung weiterhin stabil

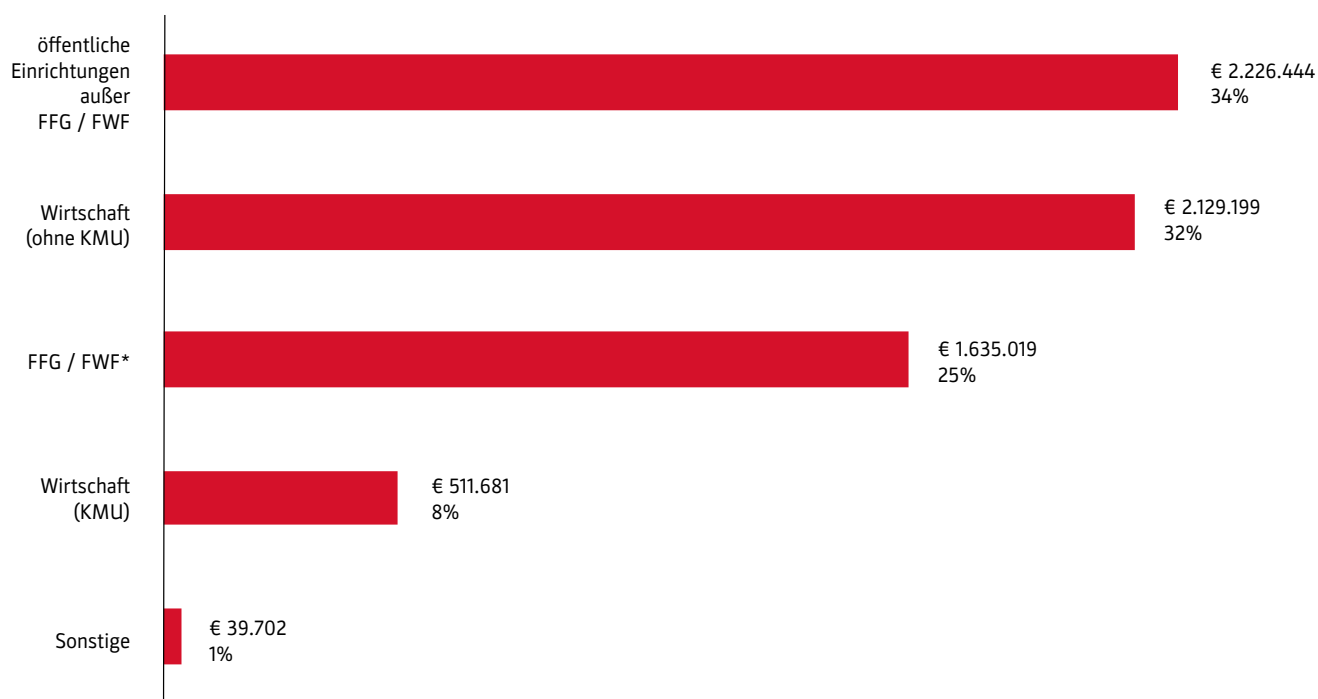
Die Analyse der Auftragsforschungsprojekte zeigt im Mehrjahresvergleich ein stabiles Bild. Ein überwiegender Prozentsatz von 32 Prozent der insgesamt 40 Prozent der Gesamterlöse entfällt auf Aufträge von Großunternehmen. Schwerpunkte im Berichtsjahr 2017/2018 waren Fahrzeugtechnik und Elektronik, insbesondere Leistungselektronik und Komponentenentwicklung. Zunehmend wachsende Bereiche sind pharmazeutische Fragestellungen in der biomedizinischen Analytik sowie Studien und Konzepte zu angewandten Gesundheitsthemen für verschiedene Auftraggeber. Außerdem konnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Industriebetrieben im Rahmen von Qualifizierungsprojekten forschungsnah zu ausgesuchten Themen ausbeziehungsweise weiterbilden und auch die Infrastruktur des Instituts Industrial Management nutzen.

Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggeber

18

Zeitraum GJ 2017/18

Gesamt: € 6.542.045



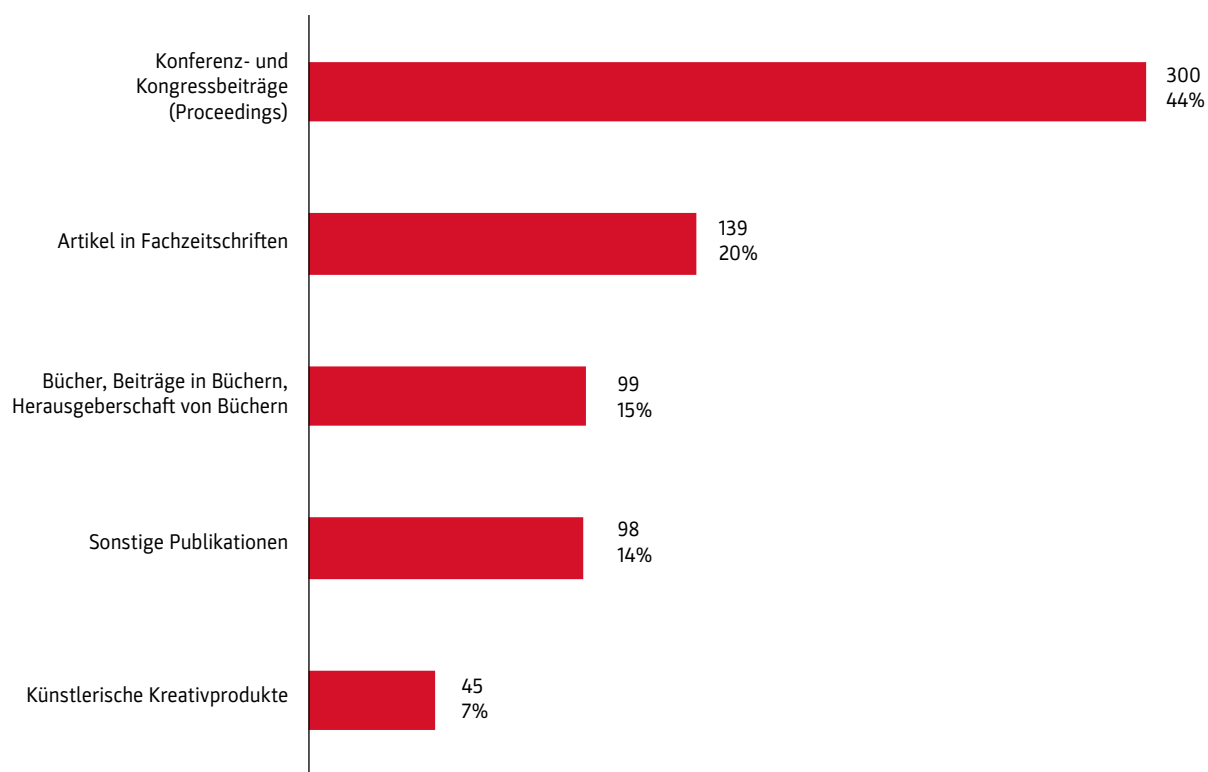
* FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

19

Zeitraum GJ 2017/18

Gesamt: 681

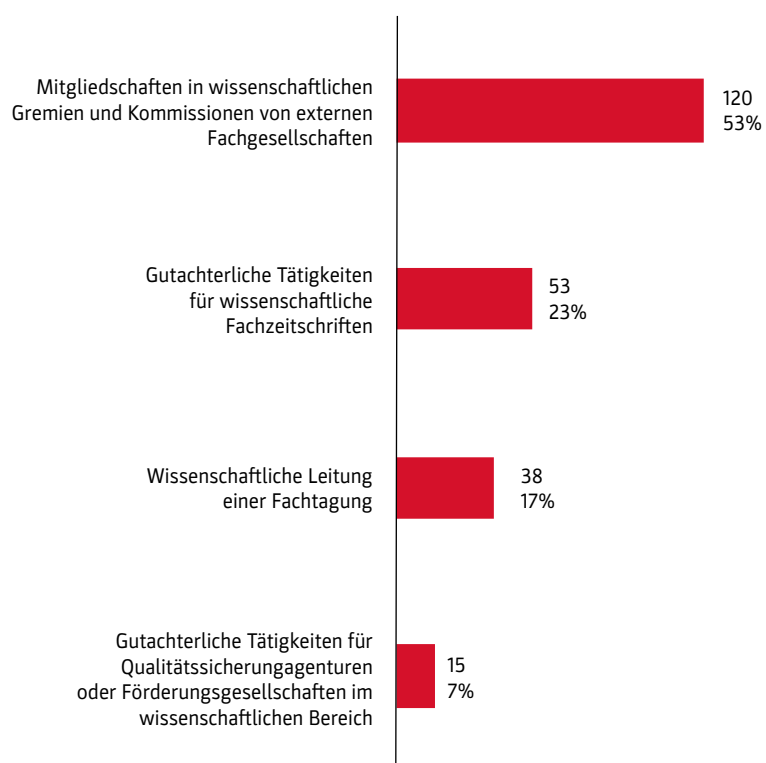


Wissenschaftliche Tätigkeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

20

Zeitraum GJ 2017/18

Gesamt: 226



2.3. WEITERBILDUNG

21

Indikator Weiterbildung

	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Weistudiumsstunden je Mitarbeiterin / Mitarbeiter ¹⁸	38,68	27,24	33,95	GJ 2017/18	↑	↑
Weistudiumskosten je Mitarbeiterin / Mitarbeiter ¹⁹	€ 1.569	€ 1.539	€ 1.523	GJ 2017/18	↔	↔
Von der FH JOANNEUM organisierte Weistudiumsveranstaltungen ²⁰	145	192	185	GJ 2017/18	↔	↑
Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weistudiumsveranstaltungen ²¹	675	661	715	GJ 2017/18	↑	↔

Indikator Lehrgänge zur Weiterbildung und sonstige Lehrgänge

Indikator Weiterbildung / Lehrgänge	Wert 2015/16	Wert 2016/17	Wert 2017/18	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Lehrgänge ²²	5	5	7	STJ 2017/18	↑	↑
Anfängerplätze der Lehrgänge	127	126	142	STJ 2017/18	↑	↑
Anzahl der geleisteten ASWS der Lehrgänge	224	215	256	STJ 2017/18	↑	↑
Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrgänge	135	132	152	per 15.11.17	↑	↑
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge	71	55	43	15.11.17-15.11.18	↓	↑

↑ Ziel ist Erhöhen des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

18 Mittelwert über die gesamt erhobenen Weistudiumsstunden (bei besuchten Weistudiumsveranstaltungen) der fix angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Studiengänge, Lehrgänge und Zentralstellen. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Vollzeitäquivalent.

19 Weistudiumskosten, entsprechend den sächlichen Kosten inklusive Reisen und Nächtigungen je Kostenstelle, dividiert durch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je Kostenstelle bezogen auf Vollzeitäquivalent (gerundet).

20 Anzahl der Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM organisiert und durchgeführt wurden.

21 Anzahl der Fachvorträge, Seminare, Kurse und Lehraufträge, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FH JOANNEUM an anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen abgehalten / durchgeführt wurden.

22 Im jeweiligen Studienjahr von der FH JOANNEUM angebotene postgraduale und sonstige Lehrgänge.

Gelebter Wissenstransfer

Im Sinne des Life Long Learning bieten wir ein breites Spektrum an Masterlehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für unsere internen und externen Stakeholder an. Das Angebot umfasst unter anderem Seminarreihen wie die SUMMER BUSINESS SCHOOL, aber auch Vorbereitungslehrgänge wie den Studienbefähigungslehrgang oder interne Weiterbildungen zur Unterstützung der Lehrenden, wie beispielsweise die Hochschuldidaktische Weiterbildung. Zahlreiche Vortragsreihen und Symposien runden das Angebot ab.

Ein stark wachsendes Segment bilden die Lehrgänge zur Weiterbildung, bei denen weiterhin ein exponentieller Anstieg zu erwarten ist. Da sich die aktuell angebotenen Masterlehrgänge und akademischen Lehrgänge größtenteils noch im Aufbau befinden, ist die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen mit 43 gegenwärtig noch gering.

Der Export von Wissen in andere Hochschulen, Institutionen und Organisationen nimmt ebenfalls einen großen Stellenwert an der FH JOANNEUM ein. Wie Abbildung 22 zeigt, hat dieser aktive Wissenstransfer 2017/2018 in Form von insgesamt 715 Lehraufträgen an externen Lehrgängen, Fachvorträgen, Seminaren und Kursen im Vergleich zu den Vorjahren einen Höhepunkt erreicht.

Wir bilden uns weiter

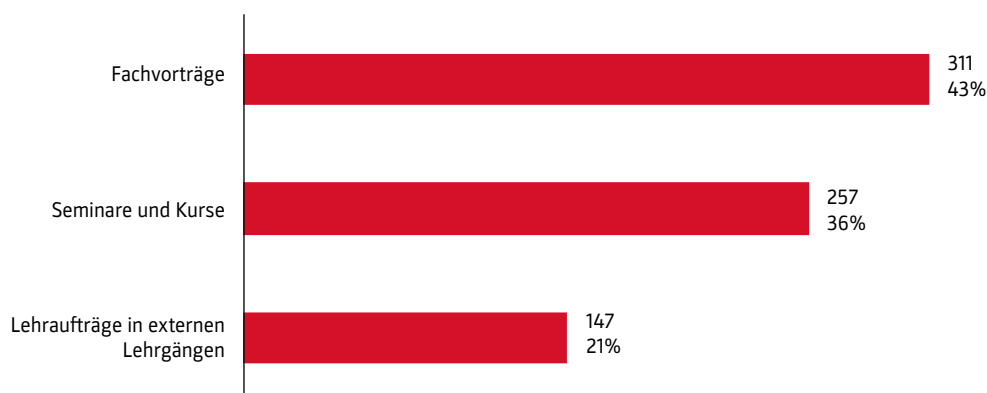
Die persönliche und fachliche Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wesentlicher Bestandteil für deren Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie für die Aufrechterhaltung und Vertiefung ihrer fachlichen Qualifikationen. Diese Weiterbildung findet dabei sowohl bei externen Anbietern statt, vor allem wenn es sich um Spezialwissen in Nischenbereichen handelt, aber auch in speziell für bestimmte Zielgruppen im Haus entwickelten Angeboten. Dazu zählen etwa die Hochschuldidaktische Weiterbildung, die Seminare und Workshops des Kompetenzzentrums ZML – Innovative Lernszenarien oder die SUMMER BUSINESS SCHOOL. Erfreulicherweise ist im Berichtszeitraum 2017/2018 die Zahl der Weiterbildungsstunden je Mitarbeiterin beziehungsweise je Mitarbeiter bei leicht gesunkenen durchschnittlichen Kosten erneut gestiegen.

Von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführte Weiterbildung

22

Zeitraum GJ 2017/18

Gesamt: 715







IMPRESSUM**Für den Inhalt verantwortlich:**

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer
Mag. Martin Payer, MBA

Redaktion:

Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:

Mag. Dr. Martin Pöllinger
Niklas Sieger, BA
Bettina Stadler
DI Dr. Uwe Trattnig
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Wissensbilanz:

Mag. Dr. Martin Pöllinger
Mag. Jenny Maier

Finanzieller Report:

Mag. Klaus Kinzer, MSc

Nachhaltigkeitsreport:

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Lektorat:

Bettina Stadler
Niklas Sieger, BA

Fotos:

FH JOANNEUM
Christian Jungwirth
Jimmy Lunghammer
Marija Kanizaj
Marion Luttenberger
Stefan Leitner
Teresa Rothwangl
Manfred Terler

Druck:

Medienfabrik

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

www.fh-joanneum.at
Austria | Styria

FH JOANNEUM | Austria | Styria
T: +43 (0)316 5453-0
E: info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at
www.facebook.com/fhjoanneum